# Westfälisches Tageblatt

**Hagener Generalanzeiger**

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 50 Pfennig frei ins Haus, mit „Hagener Bunte Blätter" 10 Pfg. mehr. Durch die Post bezogen mit Bunte Blätter Mark 2.40, ohne Bunte Blätter Mark 2.10 für das Vierteljahr einschließlich Postbestellgeld.

**General-Anzeiger für mit dem Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Hagen**

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt „Feierstunden"
Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fernsprecher Nr. 120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.

**Hagen und Umgegend**

Wöchentliche Beilage: „Hagener Bunte Blätter"
Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17—21.

**Hagener Generalanzeiger**

Anzeigenpreis für die siebengespaltene Zeile 15 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeitsmarkt 10 Pfennig, im Reklamenteil die Textzeile 40 Pfennig. Bei Wiederholungen wird ein entsprechender Rabatt gewährt. Als Beilagengebühr werden für je tausend Stück 6 Mark berechnet.

Das Westfälische Tageblatt, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend, gewährt für jeden Unfall, der einem Abonnenten zustößt und mit dessen Tod endet, eine an die Erben zu zahlende Unfallvergütung von je **300 Mark** nach Maßgabe der allgemeinen Bedingungen, die in unserem Blatte bereits veröffentlicht worden sind und die in unserer Haupt-Expedition, Goldbergstraße, jederzeit eingesehen werden können.

**Nummer 188.** **Dienstag, den 13. August 1907.** **43. Jahrgang**


## Erstes Blatt.

## Kaiser Wilhelm und König Eduard.

Auf seiner alljährlichen Sommerreise nach den Heilquellen Böhmens trifft der König von England am Mittwoch auf Schloß Wilhelmshöhe ein, um dem deutschen Kaiserpaare seinen Besuch zu machen. Dieses nun unmittelbar bevorstehende Ereignis hat in der internationalen Presse bereits die eingehendsten Kommentare gefunden, die vielfach auch einen Zusammenhang zwischen dieser Entrevue und der kürzlich vor Swinemünde stattgehabten Monarchenbegegnung zu konstruieren sich bestrebten. Andererseits war man bemüht, der Wilhelmshöher Zusammenkunft mehr den Charakter einer verwandtschaftlichen Visite beizumessen, aber inzwischen ist in dieser Hinsicht doch eine bemerkenswerte Wandlung der Anschauungen eingetreten, und allgemein sieht man jetzt in dem bevorstehenden Ereignis nicht mehr die Begegnung zwischen Onkel und Neffen, sondern diejenige zwischen den Herrschern des britischen und des deutschen Reichs. Bestärkt wird diese Meinung noch dadurch, daß Fürst Bülow seinen Norderneyer Erholungsurlaub nun zum zweiten Male unterbricht, um auch bei der Anwesenheit des Königs Eduard am kaiserlichen Hoflager zugegen zu sein.

Zunächst läßt sich aus diesem Besuch des Königs der Schluß ziehen, daß jeder Rest von Unstimmigkeit zwischen den Höfen von Berlin und St. James völlig verschwunden ist. Während der König sich früher darin gefiel, in weitem Bogen das jeweilige kaiserliche Hoflager zu umfahren, wenn er auf dem Kontinent weilte, und dieses Experiment auch noch vor zwei Jahren durchführte, trotzdem eine Begegnung mit seinem Neffen Gegenstand lebhafter Erörterungen gewesen war, sucht er nunmehr binnen Jahresfrist den Kaiser zum zweiten Male auf, nachdem er am 15. August v. J. in Schloß Cronberg abgestiegen war. Das fordert natürlich geradezu zu politischen Betrachtungen heraus, und man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß, wie die Begegnung zwischen dem Kaiser und dem Zaren die herzlichen deutsch-russischen Beziehungen aller Welt offenbaren sollte, der Besuch des Königs Eduard auf Schloß Wilhelmshöhe den gleichen Zweck hat hinsichtlich der Beziehungen zwischen Deutschland und England.

Manche werden bei Beurteilung der politischen Bedeutung der Anwesenheit des Königs Eduard in Wilhelmshöhe sich von der Erwägung leiten lassen, daß bei der parlamentarischen Verfassung Englands dem Herrscher gar kein Spielraum gelassen sei, einen persönlichen Einfluß auf den Gang der auswärtigen Politik auszuüben. Gewiß, mehr als Kaiser Wilhelm ist König Eduard durch die verfassungsmäßigen Bestimmungen seines Landes gebunden, aber trotz alledem wäre es ein Irrtum, anzunehmen, Eduard VII. hätte keinerlei persönliche Initiative in politischen Dingen und er dürfe nur Ja und Amen sagen zu allem, was seine Regierung für gut befunden habe. Auch Königin Viktoria hat manches durchzusetzen vermocht, was zuerst auf den Widerstand ihrer Ratgeber stieß, und in noch höherem Maße weiß König Eduard seiner Einwirkung auf den Gang der Staatsmaschine Geltung zu verschaffen, zumal er eine große Zähigkeit in der Verfolgung seiner Pläne besitzt. Ihn mag bei der vollzogenen Annäherung an seinen kaiserlichen Neffen und an das Deutsche Reich weniger das Herz als der Verstand geleitet haben, aber das tut der Bedeutung des Ereignisses keinen Abbruch.

Der König kann sich unmöglich länger der Tatsache verschließen, daß die politischen Machtsphären der beiden Länder nirgends kollidieren, daß auch bezüglich des wirtschaftlichen Wettbewerbs die Erde Raum genug bietet für zwei Völker, die sich auf geistigem Gebiete so nahe stehen, die geradezu prädestiniert sind, der Kultur immer mehr die Wege zu bahnen, und die Schulter an Schulter gekämpft haben, als ihre politische Selbständigkeit und Unabhängigkeit bedroht war. Weite Kreise jenseits des Kanals haben längst solchen Erwägungen Raum gegeben und den Hetzereien gegen Deutschland einen Damm entgegengesetzt. Da ist es doch ganz natürlich, daß, wo alles liebt, Eduard allein nicht hassen kann!

Hinsichtlich der Bedeutung, welche der Monarchenbegegnung in Wilhelmshöhe beizumessen ist, liegen die Verhältnisse ähnlich, wie bei der Swinemünder Entrevue. Es bedarf gar keiner speziellen politischen Abmachungen, um diese Bedeutung herbeizuführen, sie liegt vielmehr in dem Ereignisse selbst, nämlich darin, daß das herzliche Einvernehmen zwischen den beiden Herrschern erwiesen und damit das Werk der vollzogenen Annäherung zwischen den beiden Reichen gekrönt wird. Wir brauchen keine Entente mit England, wir halten schon den nach der Anwesenheit König Eduards in Kiel im Sommer 1904 abgeschlossenen Schiedsvertrag für ziemlich überflüssig, gute Beziehungen zu dem Inselreiche können wir auch ohne solche Abmachungen unterhalten. Die endgiltige Regelung unseres wirtschaftlichen Verhältnisses zu England wäre sehr erwünscht, aber gerade das ist wohl der einzige Punkt, wo der Einfluß des Königs versagt, wo das Parlament sich nicht dreinreden läßt, und darum wird dieses Thema bei den Besprechungen zwischen den Monarchen auch kaum berührt werden. Im übrigen werden diese wohl alle Fragen der internationalen Politik streifen, wobei auch Fürst Bülow zugezogen werden dürfte.

* * *

Für den Empfang des Königs Eduard, der am Mittwoch 9 Uhr 5 Min. vormittags in Wilhelmshöhe eintrifft, sind folgende Bestimmungen getroffen worden:

Auf dem Bahnsteig vor der kaiserlichen Empfangsstation wird eine Kompagnie des 83. Infanterieregiments als Ehrenkompagnie Aufstellung nehmen. Der kaiserliche Wagen, in dem die beiden Monarchen nach Schloß Wilhelmshöhe fahren, wird von einer Eskortenschwadron des 14. Husarenregiments begleitet. In der Wilhelmshöhe-Allee werden Truppen, Krieger- und Veteranenvereine, Gewerkvereine und Schulen Spalier bilden. In Wilhelmshöhe findet ein Vorbeimarsch der an der Spalierbildung teilnehmenden Truppen vor König Eduard statt. Zum Ehrendienst beim Könige sind befohlen Generaloberst v. Lindequist, Generaladjutant des Kaisers und Generalinspekteur der 3. Armeeinspektion, der Prinz von Hohenzollern, Kommandeur des Husarenregiments Nr. 5 und Major Freiherr v. Senden, dienstuender Flügeladjutant des Kaisers.

## Die Lage in Marokko.

Der Oberbefehlshaber der französischen Landungstruppen in Casablanca sieht sich genötigt, weitere Verstärkungen heranzuziehen, da die bisherigen Verluste, die namentlich seine Schiffsartillerie den Eingeborenen beigebracht hat, die Widerstandskraft der rebellischen Kabylenstämme noch entfernt nicht gebrochen hat. General Drude soll weitere 3—4000 Mann für unbedingt erforderlich halten, um die ihm gestellte Aufgabe erfolgreich durchzuführen. Die Haltung und Manneszucht der algerischen Schützen hat auf die Marokkaner einen tiefen Eindruck gemacht. Die Fremdenlegionäre, die sich in der Stadt allzu rücksichtslos erwiesen, wurden auf Vorposten gestellt. Die jüdischen Bewohner wurden requiriert, um die in den Straßen herumliegenden, die Luft verpestenden Leichen zu beerdigen; da jedoch die Beerdigung zu zeitraubend war, wurde beschlossen, die Leichen zu verbrennen.

Inzwischen gärt es in Casablanca ruhig weiter, täglich finden Kämpfe mit den Eingeborenen statt; am Samstag abend kam es zu heftigen Feuergefechten, bei denen ein Franzose getötet und mehrere verwundet wurden. Der Onkel des Sultans, Muley-Amin, bleibt in Casablanca, nachdem er sich den Franzosen übergeben hat; seine Truppen sind sämtlich geflohen. Wenn nicht unverzüglich französische und spanische Truppen gelandet worden wären, so würden alle Europäer niedergemetzelt worden sein. Eine weitere Depesche meldet, daß die Eingeborenen in großer Zahl einen heftigen Angriff auf die Stadt Casablanca von drei verschiedenen Punkten aus machten; die Geschütze der „Gloire" und des „Gueydon" wurden auf sie gerichtet, als sie mit unglaublicher Todesverachtung vorrückten.

Infolge der fortwährenden Kämpfe in Casablanca sind die Deutschen schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Die deutsche Kolonie hatte sich der Sicherheit wegen in das österreichische Konsulat zurückgezogen. Infolge der ungenügenden Zahl der Landungstruppen wurde die Lage sämtlicher Europäer sehr kritisch. Tausende von Beduinen drangen in die Stadt ein, raubten, mordeten und plünderten tagelang. Die europäische Kolonie war in großer Lebensgefahr. Viel deutsches Eigentum ist verloren, die deutsche Post, die Wohnung des deutschen Konsuls, Privathäuser, Läden und Warenläger sind ausgeraubt und verbrannt.

Eine Meldung aus Tanger vom Montag schildert die Lage in Casablanca folgendermaßen:

Alle Juden verlassen die Stadt. Die Lebensmittel fehlen. Die Existenzmöglichkeit ist auf lange untergraben. Die Verluste der Deutschen zählen nach Millionen. Es ist zu hoffen, daß die Entschädigungsfrage rasch erledigt werden wird. Die Deutschen haben den französischen Kommandanten gebeten, von der Zerstörung der deutschen Farmen außerhalb der Stadt abzusehen. Eine volle Berücksichtigung der deutschen Interessen ist um so mehr Frankreichs Pflicht, als die Deutschen gemeinsam mit den Engländern am Kampftage durch ihr Eingreifen auf die Kabylen die sichere Bergung der französischen Kolonie auf die Schiffe ermöglichten.

Ein Telegramm aus London gibt über die Lage in Mazagan folgende Einzelheiten:

Eingeborene erlauben den europäischen Einwohnern nicht, sich einzuschiffen, da sie fürchten, daß auf deren Abreise unmittelbar das Bombardement des Ortes erfolgen werde. Die Lage daselbst ist kritisch, und man weiß nicht, ob das erwartete französische Kriegsschiff hinreichend Mannschaft für eine Landung führt.

Inzwischen sind jedoch 500 Mann französischer Truppen zum Schutze der Stadt gelandet. Der Kommandant des französischen Kreuzers hat den Gouverneur benachrichtigt, wenn der ausländischen Bevölkerung irgendwelche Feindseligkeiten bezeigt werde, werde er den Platz ohne Aufschub bombardieren.

In Tanger hält sich noch immer das Gerücht, der Sultan begebe sich in Eilmärschen von Fez nach Rabat. Offizielle Meldungen aus Rabat besagen, die Kabylen seien wegen der Anwesenheit des Kreuzers „Galilée" in Aufruhr. Der Heilige Krieg werde gepredigt, besonders unter den Stämmen an der Küste. Der Dampfer „Magnus" ist nach einer Meldung vom 12. in Tanger mit 500 Juden aus Casablanca eingetroffen. Der Kapitän meldet, daß etwa 160 jüdische Mädchen von den Marokkanern weggeschleppt worden sind, als der Dampfer Casablanca verließ. Ueber 100 Juden sind feig ermordet. Ferner traf gestern der britische Dampfer „Gilderia" mit 240 Personen, meist Europäern von Mazagan kommend in Tanger ein.

## Tagesrundschau.

* Hagen, 13. August.

Der Dampfer „Swakopmund" ist mit dem letzten Ablösungstransport für Südwestafrika in Stärke von 950 Unteroffizieren und Mannschaften von Cuxhaven abgegangen.

Der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Radolin, ist in Norderney eingetroffen.

Am Montag fand in Königsberg das feierliche Leichenbegängnis der ertrunkenen neun Pioniere statt.

Dem Reichstage wird in der nächsten Tagung die Novelle zur Maß- und Gewichtsordnung vorgelegt werden.

* Olga Molitor wird aus der Schweiz infolge der neuesten Wendung im Hau-Prozeß unverzüglich nach Deutschland zurückkehren.

* In Belfast haben Ruhestörungen seitens der Ausständigen das Einschreiten des Militärs nötig gemacht.

* General Drude, der Befehlshaber der französischen Truppen in Marokko verlangt Verstärkung von 3000—4000 Mann.

Der Haager Friedenskongreß wählte einen Ausschuß zur Feststellung der Schlußakte der Konferenz.

* Der amerikanische Telegraphistenstreik hat sich weiter ausgedehnt.

Der vierte internationale Kongreß der christlichen Textilarbeiter wurde am Montag eröffnet.

Der Kaiser von Korea hat das Todesurteil gegen den Prinzen Yi, den Führer der koreanischen Gesandtschaft nach dem Haag bestätigt.

Einer Meldung des „Standard" zufolge sind alle japanisch-amerikanischen Vertragsverhandlungen infolge Weigerung Japans, die Bedingungen der Vereinigten Staaten anzunehmen, abgebrochen worden.


* Ausführlicheres siehe an anderer Stelle. — Die neuesten Meldungen im Telegrammteil unter „Letzte Nachrichten".


### Schießversuche gegen Fesselballons.

Zur Bekämpfung der Luftballons, die als Hilfsmittel zur militärischen Aufklärung im Felde mit ihren Fortschritten immer mehr an Bedeutung gewinnen, werden neuerdings interessante Schießübungen seitens der Artillerie veranstaltet. So haben in Oesterreich unter anderen lehrreiche Versuche mit gutem Erfolge mit 12 Zentimetergeschützen gegen Fesselballons stattgefunden, und in Deutschland wurden bei Danzig ähnliche Versuche mit 10-Zentimeterkanonen unternommen. Einzelheiten über diese Uebungen sind nicht bekannt geworden.

Dagegen liegen solche aus Belgien vor, wo auf dem Schießplatze von Brasschaet umfangreiche Schießversuche mit Geschützen der Feld- und Festungsartillerie gegen Fesselballons stattgefunden haben und noch andauern. Es wird ausschließlich mit Schrapnells geschossen. Als Ziele werden alte Ballons der Luftschifferkompagnie verwendet, die einen Durchmesser von etwa zehn Metern haben und bis zu einer Maximalhöhe von 400 bis 500 steigen können. Beim Schießen mit zwei 15-Zentimeter-Haubitzen war der Ballon 5000 Meter von den Kanonen entfernt und stand in einer Höhe von 350 Metern.

Das Schießen begann auf 5000 Meter. Nachdem bei der dritten Salve auf 4600 Meter sich die Entfernung als zu weit geschätzt, bei der vierten Salve auf 4200 Meter sich als zu kurz herausgestellt hatte, wurde eine fünfte Salve auf 4400 Meter abgegeben. Der Ballon fiel mit großer Geschwindigkeit, er war im ganzen 46mal getroffen worden, davon hatten zwei Treffer starke Beschädigungen angerichtet.

Beim Schießen mit vier gußeisernen 12-Zentimeter-Kanonen Modell 1889 betrug die erste Entfernung, auf die mit Batteriesalve geschossen wurde, 3000 Meter. Hintereinander wurden alsdann drei Zugsalven auf 3000, 2900 und 3000 Meter abgegeben. Bei der zweiten Salve auf 2900 Meter war der Ballon getroffen und fing bei der dritten Salve an, deutlich sichtbar zu sinken. Als Resultat ergab sich, daß der Ballon 149 Mal getroffen war, davon saßen fünf gute Treffer in der Ballonhülle, zwei in der Gondel und drei hatten die Befestigungsseile durchschnitten.

In diesem Jahre sollen die Schießversuche in Brasschaet mit vier 12-Zentimeter-Geschützen Modell 1889 auf Entfernungen von 5000 bis 6000 Meter fortgesetzt werden. Gleichzeitig sind besondere Beobachtungsübungen vom Ballon aus angeordnet. Artillerieoffiziere sollen von Militärluftschiffern geleitete Drachen- und Kugelballons besteigen, und von hier aus die gegen verschiedenartige Ziele im Gelände gerichteten Schießübungen verfolgen. Die gemachten Beobachtungen werden vom Ballon aus mittels Telephon an den Leiter der Schießübung weitergegeben.

### Keine Choleragefahr für Deutschland.

Die letzten Meldungen aus Rußland über das vermehrte Auftreten der Cholera, hat in Deutschland mit Recht die Frage auftauchen lassen, ob die Gefahr einer Einschleppung auch für uns besteht. Auf Befragen erklärte der Leiter des Instituts für Infektionskrankheiten, Geheimrat Dönitz:

Es liegt für uns kein Grund zu einer Beunruhigung vor. Unsere Bevölkerung darf der weiteren Entwicklung der Dinge mit Ruhe entgegensehen. Das ist meine Ueberzeugung, die sich auf das Ergebnis praktischer Erfahrungen stützte. Wir wissen, daß wir die Mittel besitzen, uns zu schützen, und diese Gewißheit hat uns nicht das Hamburger Cholerajahr 1892, sondern das folgende Jahr gegeben. Damals waren unsere Grenzen fast von allen Seiten bedrohte. In Holland, in Frankreich und Rußland herrschte Cholera. Und dennoch waren wir imstande, eine Epidemie von Deutschland fernzuhalten, wenn es auch an einzelnen verschleppten Fällen nicht fehlte. Aber indem wir eben diesen Verschleppungsfällen bis zu ihrem Ursprungsort folgten und andererseits alles aufboten, um ein Hinaustragen zu verhüten, haben wir damals die Gefahr niedergezwungen.

Ein typischer Fall für derartige Verschleppungen ist das Vorkommnis, das vor etwa zwei Jahren in Berlin einige Aufregung verursacht hat. Es war ein Schiffer, der aus einer choleraverdächtigen Gegend mit seinem Fahrzeug nach Berlin gekommen war. Der Mann, der den Keim zur Cholera nach Berlin mitgebracht hatte, erkrankte hier und starb. Aber nun wurden alle festgenommen, die mit dem Erkrankten in irgendwelche Berührung gekommen waren und unter Beobachtung gehalten. Es war unverzüglich so energisch und so umfassend vorgegangen worden, daß es in Berlin bei diesem einen Fall blieb.

Dieser Fall mit dem Schiffer lehrte, daß die Cholera den Wasserstraßen zu folgen pflegt. Nicht die Eisenbahnen bilden das Einfallstor, sondern die Flüsse. Darum sind unsere Vorbeugungsmaßregeln in erster Reihe auf die Wasserläufe gerichtet; da die Gefahr von Rußland droht, also auf die Weichsel.

Nach diesen sehr beruhigend lautenden Aufzeichnungen ist also jede Beunruhigung der deutschen Bevölkerung unbegründet.

### Neue Unruhen in Belfast.

In Belfast tobt seit Sonntag Abend 5 Uhr im Nationalistenviertel der Aufruhr, nachdem der Sonnabend ziemlich ruhig verlaufen war. Die Unruhen begannen damit, daß die Polizei zwei Verhaftete nach der Zentralkaserne überführen wollte. Da man Belästigungen fürchtete, wurde der Polizeiwagen durch Nebenstraßen dirigiert. Das half jedoch nichts, und die Polizei wurde von Hunderten von Rowdies mit Pflastersteinen beworfen. Berittene Konstabler hieben nun auf die Menge ein, und es gelang ihnen, den Wagen durchzubringen. In der Hoffnung, die Gefangenen zu befreien, getäuscht, stürzten die Exzedenten dem Wagen nach, und der Aufruhr fing an, allgemein zu werden. Ueber die Unruhen geht uns nachstehendes Telegramm zu:

Das Polizeidepot wurde angegriffen. Truppen eilten herbei, die überall mit Steinsalven empfangen wurden. Nicht bloß auf der Straße, sondern auch von Fenstern der oberen Etagen der Häuser wurden Steine geworfen. Die Aufrührakte wurden verlesen und mit einer weiteren Steinsalve begrüßt. — Die Truppen erhielten hierauf Befehl, mit aufgepflanztem Bajonett zur Attacke überzugehen. Die Soldaten waren, obwohl Dutzende von ihnen verwundet waren, von einer waren Engelsgeduld. Erst nachdem sie schwer gereizt worden, machten sie von dem Bajonett Gebrauch. Der Mob schützte sich gegen diesen Angriff dadurch, daß er Frauen vor sich herschob, die dann schrien: „Ihr werdet euch doch nicht an Frauen vergreifen."

Schließlich wurde Kavallerie requiriert, die mit gezogenem Säbel zum Angriff überging. Die Straßen waren eng und dunkel, der Boden schlüpfrig, die Pferde stürzten. Dennoch waren die Kavallerieschargen wirksam. Die Magistratspersonen, die das Militär begleiteten, forderten die Meuterer auf, sich in die Häuser zurückzuziehen, erhielten aber Steinwürfe als Antwort. Der Aufruhr dauerte bis tief in die Nacht.

Das Nationalistenviertel ist von Militär umzingelt und der Aufruhr somit lokalisiert. Die Polizei, die zum Teil aus neu herangezogenen Konstablern besteht, verhielt sich meist passiv. Sie beschränkte sich darauf, Verhaftungen vorzunehmen und die Verhafteten zu transportieren.

Auch in Dundee gärt es. Arbeiter der Bleichfelder marschierten Sonnabend auf Dundee zu und erregten durch ihre drohende Sprache gegen die Besitzer der Bleichfelder auf der Antebörse große Bestürzung. Mit den Worten: „Nieder mit den Herren, Tod den Tyrannen, ins Wasser mit ihnen!" wurden die Fabrikanten und Kaufleute angerempelt.

### Zum Telegraphistenstreik in Amerika.

In allen Teilen des Landes haben am Sonntag Tausende von Versammlungen von Gewerkschaften stattgefunden, die die verschiedensten Berufszweige vertreten. In diesen Versammlungen machten sich die Delegierten von etwa drei Millionen Gewerk-

schaftsmitgliedern, die über Mittel in Höhe von fünf Millionen Dollars verfügen, anheischig, die streikenden Telegraphisten bei ihrem Kampfe moralisch und finanziell zu unterstützen, und es wurden Resolutionen in diesem Sinne beschlossen. Der Ausstand hat sich jetzt bereits auf fünfzig Städte erstreckt. Die Führer der Bewegung treffen Vorbereitungen, die dahin gehen, den gesamten Telegraphenverkehr in den Vereinigten Staaten und auch in Kanada lahmzulegen, wenn die Gesellschaften nicht heute noch die Forderungen der ausständigen Beamtenschaft erfüllen; es heißt, daß sie auch Maßnahmen treffen, um die Benutzung des Telephons an Stelle des Telegraphen zu hindern. Hier in New-York dauern die Beratungen noch immer an, doch gilt es für sicher, daß schließlich auch die hiesigen Telegraphisten sich dem Streik anschließen werden. Die Gesellschaften sollen ihrerseits mit der Absicht umgehen, die Behörden gegen die Beamtenverbände mobil zu machen; es wird geplant, gegen diese Organisationen Klage anzustrengen, in denen sie als gesetzwidrig und auf monopolistische Beherrschung des Verkehrs abzielend strafrechtlich verfolgt werden.

Ein Telegramm aus New-York vom Montag berichtet, daß die Telegraphisten New-Yorks beschlossen, inbezug auf den Streik keinen Schritt bis nächsten Freitag zu tun. Dies geschah auf Ersuchen der National Civic Federation, welche erklärte, daß Vertreter der Federation und des Arbeiterbundes heute nach Chicago reisen werden, um in Verhandlungen mit dem Vorsitzenden des Telegraphistenvereins den Versuch zu machen, den Ausstand zu beendigen.

## DEUTSCHES REICH

**Das Kaiserpaar in Wilhelmshöhe.** Der Kaiser hörte am Montag den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts, empfing den Bischof von Fulda, Damian Schmid, in Audienz und den französischen Marineattachee Admiral de Joncquières in Abschiedsaudienz. Nachmittags unternahm das Kaiserpaar einen Ausflug im Automobil nach dem Kaufungerwalde.

**Kronprinzessin Cecilie** hat auf einem Ausflug, den sie vor einigen Tagen von Heiligendamm nach Nienhagen bei Doberan unternahm, einen kostbaren Brillanten, der als Anhänger zu einem Schmuckstück gehörte, verloren.

**Der König von Siam in Braunschweig.** Am Montag Morgen fand zu Ehren des Königs von Siam auf dem großen Exerzierplatze eine militärische Uebung statt. Der Uebung wohnten der Herzog-Regent mit Gemahlin, der König von Siam mit dem Prinzen Paribatra und die beiderseitigen Gefolge bei. Die Uebungen endeten mit einem Parademarsch. Darauf unternahmen die Fürstlichkeiten eine Rundfahrt durch die Stadt. Vor dem Rathause hielt Oberbürgermeister Retemaier eine Begrüßungsansprache an den König von Siam in deutscher Sprache, die der Herzog-Regent Johann Albrecht dem König ins Englische übersetzte. Am Nachmittag fand eine Besichtigung der Feuerwehren statt. Als dann die Feuerwehrübung vor dem Herzogregentenpaar und dem König von Siam begonnen hatte, wurde Großfeuer gemeldet. Die Uebung wurde daher nach einer Dauer von kaum zehn Minuten abgebrochen.

**Eine Gedenkfeier zum zehnjährigen Todestag** Bismarcks wird der Nationalliberale Verein in Berlin in die Hand nehmen. Es ist beabsichtigt, Vertreter jeder patriotischen Gesinnung in einer imposanten Kundgebung zu vereinigen. Ueber Streitfragen der Jetztzeit erhaben, soll dem Gedächtnis des nationalen Heroen eine Huldigung dankbarer Mit- und Nachwelt werden, die seinen unvergänglichen Großtaten vor aller Welt eine lichtvolle Würdigung widmen will.

**Vom eucharistischen Kongreß in Metz.** Auf ein Telegramm des Kardinals Vannutelli an den Kaiser lief am Sonntag folgende telegraphische Antwort ein:

„Ich danke Eurer Eminenz für die Mitteilung Ihrer Ankunft in Metz, um als Legat Seiner Heiligkeit dem Eucharistischen Kongreß vorzustehen, und für die Versicherung Ihrer Ehrerbietung. Mein lebhaftes Interesse begleitet den Kongreß. Wilhelm."

Der Kongreß ist am Sonntag geschlossen worden.

## AUSLAND

**Das bulgarische Regierungsjubiläum.** Die in großem Umfange geplanten Feierlichkeiten zum 20jährigen Regierungsjubiläum des Fürsten Ferdinand am 15. ds. Mts. in Tirnowa wurden vertagt. Die Festlichkeiten sollen am 28. ds. Mts. in Sofia abgehalten werden, und zwar mit bescheidenerem Programm. Die Maßregel wird mit der Typhusepidemie in Tirnowa begründet. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß die Erregung und Unzufriedenheit im Lande mehr damit zu tun hat. Mehrfach wird behauptet, Fürst Ferdinand werde überhaupt auf die Jubiläumsfeier verzichten. Gegenwärtig befindet er sich in Ungarn, und es ist nicht bekannt, wann er nach Bulgarien zurückkehrt.

**Der Hottentottenhäuptling Morenga,** dessen Wiederauftauchen an der Grenze von Deutsch-Südwestafrika nach seiner Entlassung unlängst gemeldet worden war, soll von der Kapregierung an einem der deutschen Grenze ferngelegenen Ort angesiedelt werden. Während seines Aufenthaltes in Upington werde er polizeilich überwacht. Dies dürfte um so nötiger sein, als er bereits über hundert Anhänger um sich versammelt hat.

**Die Unruhen in Kamerun.** Nach einem aus Buea (Kamerun) eingegangenen Telegramm hat der Resident in Garua, Oberleutnant Strümpell, über die Bewegung in Adamaua an den Gouverneur in Buea weiter die Meldung erstattet, daß der flüchtige Fullah-Mahdi in Lossonere durch den Lamido von Garua gefangen genommen und daß sechs Jauros (Dorfschulzen) wegen ihrer Beteiligung an den Unruhen hingerichtet worden sind. Oberleutnant Strümpell hält damit die Gefahr für beseitigt.

## 13. Unterverbandstag westf. Schuhmacher-Innungen.

st **Dülmen,** 11. August.

Am 11. und 12. August tagte in Dülmen der 13. Unterverbandstag westfälischer Schuhmacher-Innungen. Die Stadt war zum Empfang der vielen Gäste mit Flaggen geziert. Die Feststellung der Präsenzliste ergab, daß 21 Innungen durch ihre Delegierten vertreten waren, nämlich Münster, Dülmen, Bocholt, Bochum, Attendorn, Waltenscheid, Hamm, Hagen, Gelsenkirchen, Bottrop, Paderborn, Witten, Olpe, Lüdinghausen, Dortmund, Osterfeld, Ahlen, Beckum, Herne, Enniger und Rheine.

Nach dem Mittagsmahle begann im großen Saale des katholischen Gesellenvereins die erste große Versammlung, die eine ebenso reiche als wichtige Tagesordnung aufwies.

Verbandsvorsitzender Rettig-Münster hielt den ersten Vortrag: „Die Entwickelung des Schuhmacherhandwerks" mit besonderer Berücksichtigung der gegenwärtigen Lage. Er meinte, gute Arbeit, bestes Material, kaufmännisches Rechnen, Einführung kurzer Zahlungszeiten, eine dreimonatige Rechnungsführung, gute Buchführung, gemeinschaftlicher Einkauf von Rohstoffen, Ausbildung der Lehrlinge, Errichtung von Fach- und Fortbildungsschulen, daß seien die Punkte, die in Angriff genommen werden müssen und die dem Schuhmacherhandwerk aufhelfen können.

Den zweiten Vortrag hatte Handwerkskammer-Syndikus Dr. Schellen-Münster übernommen. Der Redner sprach über den gegenwärtigen Stand der Handwerkerbewegung mit besonderer Berücksichtigung der Meister- und Gesellenprüfungen, des Fach- und Fortbildungsschulwesens und des sogen. kleinen Befähigungsnachweises. Wie der Vorredner, betont auch er die Notwendigkeit des Zusammenschlusses in Innung und Organisation. Der Vortrag erntete reichsten Beifall.

Dann sprach Herr Flenter-Düsseldorf über Genossenschaftswesen. Wenn in einem so seien im Schuhmacherhandwerk Genossenschaften notwendig. Durch gemeinsamen Einkauf von Rohstoffen und durch die Kreditgenossenschaft wird die wirtschaftliche Lage sehr gehoben. Arbeiter, Kaufleute und Landwirte seien mit ihrem Beispiele vorangegangen.

Den folgenden Vortrag hielt Obermeister Kunze-Elberfeld, der, ein warmer Anwalt der Handwerkersache mit jugendlich-feuriger Begeisterung seine Sache vertrat und über Reformen im Handwerk der Schuhmacher mit besonderer Berücksichtigung der Technik sprach. Redner warf einen Rückblick auf die Ausführungen seiner Vorredner, denen er Beifall zollte und deren Mitteilungen er bestätigte. Ueber Lehrlingsbehandlung und Bildung sprach er ernste Worte, die den herzlich fühlenden Mann, der das Beste der Jugend will, verrieten.

Als letzter Redner der Tagesordnung verbreitete sich Herr Lindenbeck-Osterfeld über das Thema: „Die Presse und ihre Bedeutung für das Handwerk."

Am Montag begann um 9 Uhr morgens im großen Saale des katholischen Gesellenhauses der Delegiertentag, den Herr Rettig-Münster eröffnete. Zunächst wurde der Geschäftsbericht seit dem letzten Verbandstage (vor zwei Jahren in Bocholt) erstattet und das Protokoll verlesen. Daran schloß sich die Besprechung mancher wichtigen internen Verbandsangelegenheit.

Es wurde dann über einen Antrag der Innung Münster verhandelt, den Zentralvorstand zu ersuchen, nur solche Innungen in den Verband aufzunehmen, die auch einem Unterverband angehörten. Der Antrag wurde als sehr berechtigte Forderung anerkannt und provisorisch angenommen. Im Anschluß daran wurde von der Schuhmacher-Innung Bochum ein Antrag gestellt, nicht wie bisher alle zwei Jahre, sondern jährlich den Verbandstag abzuhalten. Auf den Vorschlag des Vorsitzenden wurde beschlossen, nächstes Jahr einen Verbandstag abzuhalten und dort die Frage definitiv zu entscheiden. Ein weiterer Antrag von Bochum, dem Vorstande einen Arbeitsausschuß zur Seite zu stellen, wurde ebenfalls auf die Tagesordnung der nächstjährigen Sitzungen gesetzt und vertagt.

Zum Thema „Tätigkeit der Verbände auf technischem Gebiete" wurden manche Stimmen laut.

Der Vorort für 1908 ist Münster, der Tagungsort wurde nach längerer Debatte Witten. Der Vorsitzende, Herr Rettig-Münster, wurde einstimmig wiedergewählt und nahm die Wahl an.

## LOKALES

* **Hagen,** 13. August.

**Die Arbeiten am Hohensyburgdenkmal** sind durchaus noch nicht soweit gediehen, wie es nach den Meldungen einiger Blätter hätte scheinen können. Es hieß da namentlich, die neugegossenen Füße für das Pferd am Reiterstandbild seien schon angekommen. Davon ist gar keine Rede. Vielmehr sind die alten gebrochenen Füße nach Gladenbecks Gießerei in Friedrichshagen bei Berlin geschickt worden. Gegenwärtig hängt das Reiterstandbild an einem entsprechenden Gerüst in der Schwebe. Die drei neuen Füße werden frühestens in drei Wochen eintreffen. Neuerdings hat man sogar noch einen erneuten Entwurf für die Reparaturen vom Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Barkhausen eingefordert, der noch größere Versicherungen für das Denkmal vorsieht, als der Entwurf des verstorbenen Geheimrats Professor Stier. Wer übrigens über die Sach nicht unterrichtet ist, bemerkt gar nicht, daß die Füße des Pferdes entfernt sind, denn die Bretterverschalung, über welche die Figur oben herüberschaut, hat man vorsichtigerweise so dicht gebaut, daß die Arbeiten vollkommen den Blicken des Publikums entzogen werden. — Von Bausachverständigen ist bei der Bearbeitung der Materie unter anderem auch darauf hingewiesen worden, daß die Roburit-Katastrophe in Annen auf das Denkmal eingewirkt haben kann. Festgestellt hat man tatsächlich, daß sich die Schäden nach der Katastrophe bemerkbar gemacht haben.

✉ **Postpersonalien.** Angenommen sind: als Postgehilfen Georg Lenne in Hagen, als Telegraphengehilfin Emma Bisterfeld in Hagen. Versetzt sind: Oberpostpraktikant Oehler von Hohenlimburg nach Daressalam, Postsekretär Rampe von Hagen nach Großröhrsdorf, Postassistent R. E. J. Ebert von Hagen nach Medebach (Kr. Brilon).

* **Die 180 000 Mark,** die die Krankenhausgesellschaft dem Geheimrat Dr. Schaberg anläßlich seines 50jährigen Doktorjubiläums für die Zwecke des Krankenhauses zur Verfügung stellte, sind nicht — wie gestern gemeldet — für Ausschmückung des neuen Krankenhauses bestimmt, sondern für Ausbau und Ausstattung der Räume und Ausrüstung des Instituts mit wissenschaftlichen Instrumenten und Apparaten.

a. **Der Kaiser im Sauerland.** Wie vielfach verlautet, ist es nicht unmöglich, daß Kaiser Wilhelm II. bei seiner Anwesenheit zum Kaiser-Manöver auch die Arnsberger Gegend mit einem kurzen Besuche beehrt. Der Kaiser soll schon lange den Wunsch hegen, das Sauerland kennen zu lernen. Es soll der Plan erwogen werden, von Brakel aus mit Automobil einen Abstecher zu machen. Es braucht wohl kaum erwähnt zu werden, daß die Freude über einen Kaiserbesuch bei den Sauerländern groß sein würde. Am 21. und 22. Juli 1853 besuchte König Friedrich Wilhelm IV. Arnsberg, begleitet von seinem Bruder, dem Prinzen von Preußen, dem späteren Kaiser Wilhelm I. und dem Fürsten Bismarck. Auf der Rückreise wurde die „Dicke Eiche" bei Niedereimer, das neue Schloß Herdringen und die Stadt Neheim besucht, darauf Werl und Hamm.

✉ **Postsendungen an Truppen im Manöver.** Das Kaisermanöver bringt bald die Truppenteile unseres 7. Armeekorps in größere und kompliziertere Bewegung. Um so mehr empfiehlt es sich, die Postsendungen an Offiziere und Mannschaften mit sorgfältigen Adressen unter möglichst detaillierter Bezeichnung des Truppenteils zu versehen. So ist neben der Angabe des Regiments unbedingt auch die Benennung der engeren Formation, also des Bataillons, der Kompagnie, Eskadron und Batterie erforderlich. Sodann adressiert man am besten stets nach dem Garnisonort, weil von hier aus die (ganz überwiegend kostenfreie) Nachsendung mit der größten Zuverlässigkeit und Beschleunigung erfolgt. Den Garnisonpostämtern sind eben die jeweiligen Marschquartiere bezw. Unterkunftsorte genau bekannt; sie unterhalten dahin die schnellsten Verbindungen. Auch die abonnierten Zeitungen werden auf diesem Wege gegen eine Sondergebühr von 50 Pfg. am schnellsten nachgesandt.

a. **Warnung.** Von der Fabrik pharmazeutischer Präparate Gustav Laarmann in Berlin, Dieffenbachstraße 37, wird in hiesigen und auswärtigen Zeitungen das Mittel „Rheuma-Tabakolin" gegen Gicht, Gelenkreißen und Rheuma in auffälliger Weise angepriesen. Das lediglich aus Tabakgrus bestehende, mit Melissenöl parfümierte Mittel, von dem 100 Gramm 5 Mark kosten, soll in Spiritus und Wasser ausgezogen und dieser Auszug nach Anweisung des Fabrikanten zu Umschlägen benutzt werden, denen die angeblich „wunderbare Wirkung" zukommen soll. Der Preis des Mittels ist ein unverhältnismäßig hoher und die Anwendung solcher Umschläge kann leicht zu Nikotinvergiftungen führen. Vor Ankauf des Mittels wird amtlich gewarnt. — Ebenso vor dem von der Firma „Dr. med. Karl Hartmann G. m. b. H." Berlin vertriebenen „Nervennahrung Antineurasthin". Dem aus Eigelb, Eiweißkörpern, Milchzucker und Cerealienstärke mit geschmackverbessernden Zusätzen bestehenden Mittel werden von der Firma Wirkungen auf gewisse Krankheitszustände beigelegt, die es nicht besitzt.

÷ **Aus unserm Walde.** Ein ganz neues Kleid hat sich stellenweise der Wald angezogen, und namentlich sehen die Eichen aus, als ob sie jetzt erst den Frühlingsschmuck anlegen wollten. Ueberall junges Laub in allen möglichen Farben, denn das saftige junge Grün des Johannistriebes ist überall von zart rosafarbenem Blattwerk durchsetzt, das im Sonnenschein wie ein duftiger Schleier über den Baumkronen gebreitet liegt. Die Vegetation holt noch vieles nach, was sie bis jetzt versäumt hat, denn wo Frost und Raupen Schaden angerichtet haben, setzt jetzt das neuerwachte Leben um so energischer ein, um Verlorengegangenes zu ersetzen. Wo die Eichhörnchen, von der Not des Winters getrieben, den jungen Fichten durch Abbeißen der Gipfelknospen stark geschadet haben, sieht man überall neue Seitentriebe sich aufrichten, welche, den Naturgesetzen folgend, die Rolle des Gipfels übernehmen.

✠ **Mars-la-tour-Feier der 56er Kombattanten.** Alljährlich, wenn die heißen Schlachttage des August 1870 sich jähren, ist es den 56er-Kombattanten von Bochum und seiner näheren oder weiteren Umgebung zur Gewohnheit geworden, einen Appell der noch lebenden Kameraden zu veranstalten, und zwar in erster Linie zur Erinnerung an die Schlacht von Vionville-Mars-la-tour am 16. August 1870, an welcher das Regiment mit seinem 1. und 2. Bataillon so ruhmreichen Anteil genommen; beide verloren an diesem Tage 28 Offiziere und 682 Mann. Das feinerzeit bei der 25jährigen Erinnerungsfeier 1895 erwählte ständige Komitee ladet daher alljährlich die alten Mitkämpfer zu dieser kameradschaftlichen Zusammenkunft nach Bochum oder zu einem Nachbarorte ein. Das Regiment rekrutierte sich 1870 aus den Bezirken Bochum, Hagen, Iserlohn, Schwelm, Gevelsberg, Haßlinghausen, Elberfeld-Barmen, Mülheim-Ruhr usw. Nach dem Beschluß einer dieser Tage stattgehabten Komiteesitzung soll der diesjährige Appell am Sonntag, 18. August, nachmittags ½4 Uhr pünktlich in Bochum im Viktoriahotel (Aug. Schmalhorst, Alleestraße) stattfinden.

# **Steckbrieflich verfolgt** wurden ein Schausteller und ein Italiener, die von der hiesigen Polizei festgehalten wurden.

# **Auf schiefer Bahn.** Ein 14jähriges Mädchen, das bereits einmal wegen Diebstahls mit zwei Monaten Gefängnis bestraft ist, hatte jetzt nach der Schulentlassung in einem Weißwarengeschäft als Lehrmädchen eine Stellung angenommen. Dort entwendete sie nun einem anderen Mädchen die Uhr mit Kette. Die Sache wurde aber bemerkt und darum legte die Diebin ihre Beute auf die Treppe. Aus dem Geschäft mußte sie fort und trat bei einem Händler in der Bahnhofstraße als Dienstmädchen ein. Es dauerte aber garnicht lange, da entwendete sie ihrem Dienstherrn 60 Mark Geld, eine seidene Bluse und eine Samtbluse sowie eine Reihe anderer Kleidungsstücke. Nunmehr wird man das Mädchen in einer Anstalt unterbringen.

p **Ein unangenehmes Familienoberhaupt** ist der Arbeiter N. von hier. Seine Frau, die von ihm in der brutalsten Weise andauernd mißhandelt wurde, wußte schließlich keine andere Rettung für sich und ihre Kinder, als gegen ihren Ehegatten Strafantrag zu stellen, zumal der Mann in der letzten Zeit noch häufiger, wie sonst, seine Familie mit Totschlag bedrohte. N. wurde festgenommen und soll dem Amtsgericht vorgeführt werden. — Nicht ganz so schlimm ging ein Arbeiter in der Jägerstraße mit seiner Familie um. Auch ihn nahm die Polizei fest, weil er in betrunkenem Zustande drohte, seiner Frau den Hals abzuschneiden. Bei seiner Vernehmung gab er an, seine liebe Gattin aus Spaß bange gemacht zu haben. Dieses „Vergnügen" hätte ihn fast für längere Zeit hinter Schloß und Riegel geführt, da aber dieser Fall für ihn der erste war, wurde er auf freien Fuß belassen.

∫ **Der incognito reisende Gefangenenaufseher.** Der vielfach vorbestrafte Arbeiter August vom Scheid von hier hatte sich vor der hiesigen Strafkammer wegen Betrugs und Betrugsversuchs zu verantworten. Kaum war der Angeklagte im Dezember vor. Jrs. aus dem Gefängnis entlassen, als er einen neuen Schwindel ausheckte. Das Feld seiner Tätigkeit sollte Lüdenscheid sein, aber um dahin zu gelangen, brauchte er Geld und er hatte keins. Deshalb schwindelte er einem hiesigen Wirte vor, daß er, dank seiner „großartigen Verbindungen" in Lüdenscheid Gelegenheit habe, dort einen Posten Weihnachtsbäume — das Stück für 10 Pfg. — anzukaufen. Der Wirt, der sich das gute Geschäftchen nicht entgehen lassen wollte, reiste mit dem Angeklagten und einem Arbeitsmann, der die Bäume verladen sollte, nach Lüdenscheid. Somit hatte vom Scheid sein Ziel erreicht und nun ging's los. Seine Begleiter in einer Wirtschaft zurücklassend, begab er sich in die Wohnung der Eheleute Klauke, dessen Schwiegersohn er im Gefängnis kennen gelernt hatte, stellte sich als „Gefangenenaufseher" vor — die Uniform trage er nicht, da er „incognito" reise — und verlangte im Auftrage des Schwiegersohnes für 14 Tage Lebensmittel und klingende Münze. Er erhielt weder das Eine noch das Andere und mußte mit leeren Händen abziehen. Nach diesem Fiasko begab sich Sch. zu dem Sohne eines früheren wohlhabenden Mitgefangenen, stellte sich auch hier als „Aufseher" vor, erklärte, daß er als „Aufseher" seinem Vater manche Vergünstigung gewähren könne und „für Geld alles zu haben sei". Aber auch hier wurde er abgewiesen und von der inzwischen von dem geprellten Wirt herbeigeholten Polizei liebevoll in Empfang genommen. So haben die betrügerischen Manipulationen dem Herrn vom Scheid weiter nichts eingebracht, als eine kleine Vergnügungsreise und 9 Monate Gefängnis, die ihm vom Gericht zu diktiert wurden.

## AUS DER UMGEBUNG

+ **Herdecke,** 13. Aug. (Ein schwerer Unfall) ereignete sich gestern Abend gegen 6 Uhr auf dem Wege vom Attenberg nach Herdecke. Der mit Steinen schwer beladene Wagen eines Fuhrunternehmers aus Herdecker Bach kam vom Attenberge um nach Herdecke durchzufahren. Vermutlich ist das Gefährt nicht richtig geleitet worden, der Wagen kam immer mehr ins Rollen und schließlich stürzten die Pferde und erlitten schwere Verletzungen. Der Knecht, der das Gefährt führte, hat sich nicht mehr bei dem Unternehmer sehen lassen.

[] **Schwelm,** 12. Aug. (Ein teurer Wurf.) Der Bergmann Friedrich D. saß am 24. April mit mehreren Leuten in einer Wirtschaft in Haßlinghausen beim Kartenspiel, als ihm von dem Bergmann Sch. der Vorwurf gemacht wurde, daß er abgelegte Karten wieder in das Spiel hineingemischt habe. Hierüber erbost, nahm D. einen Streichholzständer und warf ihn dem Sch. an den Kopf. Das hiesige Schöffengericht hatte ihn dieserhalb zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt. Die Berufung des wegen Körperverletzung bereits vorbestraften Angeklagten wurde von der Hagener Strafkammer verworfen.

v **Aus dem Sauerlande,** 12. August. (Eine „Telegraphie ohne Draht") hat es schon vor deren Erfindung gegeben; sie funktionierte tadellos, wenn z. B. bei den Schulen oder der Post ein Revisor einzufallen drohte. Da passierte denn unlängst in einem größeren Orte des Sauerlandes folgender heitere Vorfall. Der Herr Revisor befand sich in voller Arbeit in einer Knabenklasse, ließ den Lehrer unterrichten und besah unterdessen das Lokal, die Listen, Hefte, Karten u. dergl. Dinge mehr, als plötzlich angeklopft wurde. Sofort öffnete der Herr Schulrat selbst die Türe und vor ihm im Gange stand ein halbwüchsiges Schulmädchen, machte einen feinen Knix und sagte auf die freundliche Anrede: „Nun, Kleine, was hast du uns denn Gutes zu bestellen?" — mit einiger Verlegenheit: „Einen freundlichen Gruß von Fräulein X. an den Herrn Lehrer, und es wäre so ein Herr von Arnsberg hier und würde sicher gleich auch bei ihm revidieren." Der Schulrat lächelte und sagte: „Schön, Kleine, grüße uns Fräulein X. wieder und sage ihr, der Herr Lehrer wisse das schon, der Herr von Arnsberg habe es ihm selbst mitgeteilt." — Als derselbe später auch in der Klasse der Lehrerin vorsprach, zeigte diese leichtes Erröten und einige Verlegenheit, der Schulrat aber schmunzelte still für sich und sagte nichts weiter. Die Lehrerin hatte ihn schon verstanden.

t **Halver,** 12. August. (Zinsfuß.) Die hiesige Spar- und Darlehnskasse erhöht vom 1. September dieses Jahres ab die Zinsen für Spareinlagen auf 4¼ Prozent vom 1. und 15. eines jeden Monats ab und für Einlagen in laufender Rechnung auf 4¼ Prozent vom Tage der Einlage ab.

sb **Westhofen,** 12. Aug. (Pferdediebstahl.) Zu dem gemeldeten Pferdediebstahl des Händlers Sch. von hier können wir mitteilen, daß Sch. inzwischen in den Besitz der Pferde gekommen ist. Letztere sollen in Kirchhörde aufgefangen sein. Es dürfte sich also vorliegenden Falls nicht um einen Diebstahl handeln.

♂ **Westhofen,** 12. Aug. (Das gestern als verschwunden) gemeldete Kind des Maschinisten St. von hier ist inzwischen seinen Eltern wieder zugeführt. Es hatte sich mit dem Dienstmädchen des St. in Hagen aufgehalten, worauf es am folgenden Abend nach hier zurückkehrte.

g **Siegen,** 12. Aug. (Hals abgeschnitten.) Heute mittag hat in Herlorf ein dort zu Besuch weilender Arbeiter auf dem Abort seinem Neffen, einem 20jährigen Arbeiter, mit einem Messer den Hals abgeschnitten. Der Täter trank darauf Salzsäure und starb kurz darauf.

st **Haltern,** 12. Aug. (Museum eröffnet.) Unter zahlreicher Beteiligung ist hier heute mittag das römisch-germanische Museum feierlich eröffnet worden. Der Generalsekretär Conze aus Berlin, den die Stadt zum Ehrenbürger ernannte, nahm die Eröffnung vor. Elf Herren, die sich um die Ausgrabungen und das Museum besonders verdient gemacht haben, wurden zu Ehrenmitgliedern des Altertumsvereins Haltern ernannt, nämlich Schuchhardt-Hannover, Dahm-Berlin, Dragendorf-Frankfurt, Ritterling-Wiesbaden, Löschke-Bonn, Biermann-Paderborn, Schmeddina-Münster, Krüger-Trier, Phillippi-Münster, Köpp-Münster und Oberpräsident v. d. Recke.

d **Unna,** 12. August. (Eine tragikomische aber an Aufregung reiche Szene) ereignete sich im Kurgarten. Dort erschien nämlich zum Erstaunen der auf der Terrasse befindlichen Gäste ein leibhaftiger Ochse und nahm seinen Weg in den Speisesaal. Als das Tier in einem großen Spiegel sein Bild erblickte, machte es Kehrt und konnte mit leichter Mühe entfernt werden. Das Tier war auf einer benachbarten Weide ausgebrochen und hatte von dort aus seine Exkursion unternommen. Der von dem gehörnten Vierfüßler angerichtete Schaden ist nur gering.

d **Dortmund,** 12. Aug. (Totgefahren.) In der Hohestraße wurde von der Straßenbahn die 3jährige Tochter des Schreinermeisters Mechlinghoff überfahren und getötet.

÷ **Bocholt,** 12. Aug. (Todessturz.) Der 20jährige Handlanger Kants stürzte so unglücklich von einem Neubau ab, daß ihm der Schädel zertrümmert wurde. K. war sofort eine Leiche.

÷ **Duisburg-Ruhrort.** 12. Aug. (Entsprungen.) Am Donnerstag Morgen ist der wegen eines Sittlichkeitsverbrechens ins D.-Ruhrorter Amtsgerichtsgefängnis eingelieferte Untersuchungsgefangene Albert G. aus D.-Meiderich entsprungen. Er hatte sich beim Morgenspaziergange der Gefangenen im Gefängnishofe versteckt, war dann, als die anderen wieder in ihre Zellen gebracht wurden, auf den Holzschuppen geklettert, von dort über die Mauer gesprungen und auf die Straße gelaufen. Er floh, ein Gefangenaufseher verfolgte ihn, aber ohne Erfolg.

gl **Rheydt,** 12. August. (Brandstiftung. — Vergiftung.) Im benachbarten Gießenkirchen steckten gestern nachmittag drei junge Burschen aus Rheydt ein Stoppelfeld in Brand. Das Feuer breitete sich rasch aus und äscherte drei Fruchtschober, etwa 40 Morgen neuen Roggen, vollständig ein. Der Schaden beläuft sich auf 5000 Mark. Die jugendlichen Brandstifter wurden festgenommen. — Am Genuß voll Tollkirschen ist hier ein dreijähriger Knabe verstorben.

m **Barmen,** 12. Aug. (Theater-Gesellschaft.) In der heutigen Generalversammlung der Barmer Theater-Aktiengesellschaft wurde u. a. der Bericht des Vorstandes erstattet, dem wir folgendes entnehmen: Der dem Unternehmen für die ersten drei Spielperioden aus der Bürgerschaft zugesagte Betrag von 29 400 Mark sei dem Theater zugeflossen. In diesem Jahre wird der Rest der Summe gezahlt. Es bestehe keine Aussicht, daß ein ähnlicher Betrag wieder zur Verfügung gestellt werde. Es werde daher nichts anderes übrig bleiben, als sich an die Stadtverwaltung mit der Bitte um eine jährliche Sub-

vention zu wenden. Die Bilanz für 1906 schließt ab mit 321 388 Mark. Der Verlust beträgt 15 692 Mark. Die ausscheidenden Aufsichtsratmitglieder wurden wiedergewählt.

l **Beuel**, 12. August. (Zwei Güterzüge zusammengestoßen.) In der vergangenen Nacht sind hier im Bahnhofe zwei Güterzüge zusammengestoßen; beide Hauptgleise wurden infolge der Entgleisung von Wagen einige Stunden gesperrt, wodurch im Güterzugverkehr eine empfindliche Stockung eintrat. Der Sachschaden ist unbedeutend, Menschen wurden nicht verletzt.

g **Solingen**, 12. Aug. (Infolge von Blutvergiftung,) die hervorgerufen wurde durch eine an sich unbedeutende, aber unbeachtet gebliebene Verletzung, verstarb gestern Abend die 15jährige Tochter einer Familie Sonnenschein von der Burgstraße.

ch **Brauweiler**, 12. Aug. (Peking-Paris.) Ein Motorwagen aus der Begleitung des Prinzen von Borghese fuhr in Groß-Königsdorf in ein Fachwerkhaus. Die vier Insassen des Wagens kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Sonderbarerweise hatte auch das Fahrzeug nur geringfügige Beschädigungen davongetragen, so daß die Fahrt fortgesetzt werden konnte. Der Führer des Wagens deponierte als vorläufige Rate zur notdürftigen Instandsetzung des Hauses 100 Mark, jedoch wies das Gebäude derartige Risse und Schäden auf, daß es sofort geräumt werden mußte.

In **Münster am Stein**, 12. Aug. (Eisenbahnunfall.) In der Nacht von Samstag auf Sonntag ist hier ein Personenzug in einen nach Gaualgesheim fälligen Personenzug gefahren. Zwei Wagen, der Packwagen und ein Personenwagen vierter Klasse, wurden stark beschädigt. Der Zugführer Eckes aus Bingen wurde schwer verletzt.

In **Kaub**, 12. Aug. (Leiche im Rhein.) Als die Mannschaft des Schleppdampfers Kannengießer 3 heute morgen an Deck kam, entdeckte der Wachmann eine Gestalt in gekrümmter Stellung in dem Radkasten. Man erkannte in ihr die Leiche eines jungen hellblonden Mannes; sie war mit einem eleganten Sportanzug bekleidet und muß schon längere Zeit im Wasser gelegen haben. Die Persönlichkeit des Toten konnte noch nicht festgestellt werden.

W **Hönningen** (Rhein), 12. August. (In der Lauge umgekommen.) In der hiesigen chemischen Fabrik fiel in der vorigen Nacht ein junger Arbeiter in einen Behälter mit kochender Lauge und fand darin den Tod.

## Vereinswesen.

♂ **Der Gesangverein der Akkumulatoren-Fabrik** machte am Sonntag den Sommerausflug nach der Wirtschaft Fuchs in Boele. Keiner der aktiven wie passiven Mitglieder ließ es sich nehmen, an diesem allbeliebten Feste teilzunehmen. Ja fürwahr, ein schönes Fest wurde gefeiert! Der Vorstand hatte sich aber auch alle Mühe gegeben, dem diesjährigen Feste vor allen andern die Krone aufzusetzen. Große Ueberraschungen und frohe Spiele für Kinder, Damen und Herren wechselten ununterbrochen. Ganz besonders haben sich die Herren Ept. und Stl. durch aufopfernde Tätigkeit das Lob aller erworben. Ihnen und allen, welche für das Gelingen dieses Festes ihre Kraft eingesetzt haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

= **Der Dilettanten-Verein „Deutsche Bühne"-Küchelhausen** errang am Sonntag auf dem Bühnenwettstreit des Dilettanten-Vereins „Gute Laune"-Lüdenscheid unter starkem Wettbewerb den 1. Ehrenpreis, 1. Herrenpreis, 2. Damenpreis und den 2. Kouplet preis.




— **Schreckenstat eines irrsinnigen Lokomotivführers.** Ein irrsinnig gewordener Lokomotivführer namens Gatie legte auf seiner Manövriermaschine zwischen Chaumont und Chalons, ohne auf ein Signal zu achten, hundert Kilometer zurück, bis dann ein Weichenwärter in Chalons, um den gefährdeten Eilzug Nancy—Paris zu retten, die Lokomotive zur Entgleisung brachte. Einem jungen Heizer, welcher sich auf der Lokomotive befand, gelang es noch rechtzeitig abzuspringen. Erstaunlicherweise ist auf der ganzen Strecke kein Unglück angerichtet. Ueber die rasende Fahrt werden folgende Einzelheiten gemeldet: Dem Stationschef von St. Dizier, der die Lokomotive in einer Fahrtgeschwindigkeit von 90 Kilometern heranfausen sah, gebührt die Anerkennung, daß er sofort alles tat, die Strecke bis Chalon von der drohenden Gefahr zu verständigen. Aber Petarde um Petarde krachte unter der Lokomotive ohne daß Gatier zum Stillstand bewegt werden konnte. Der Heizer gab bei Annäherung bei jedem Wärterhaus Signale mit der Dampfpfeife trotz der wütenden Blicke, die Gatier ihm zuwarf. Ein großes Glück, daß der Weichensteller Pecare des Bahnhofes in Chalon die Geistesgegenwart besaß, durch einen Ruck die Räder der Lokomotive aus den Gleisen zu bringen, auf dem der Pariser Zug stand. Die Lokomotive rollte noch etwa hundert Meter. Vier Männer mußten Gatier von der Maschine holen, die er durchaus nicht verlassen wollte. Er ist ein Quartalssäufer. Seine Ueberführung in eine Anstalt ist angeordnet.




Steglitz, den 11. August. Der Weltmeister Thaddäus Robl siegte überlegen im großen Germaniapreis. Zweiter wurde der bekannte Steher der Extraklasse Albert Schipke. Beide Größen des Rennsportes fahren das beste Rad der Welt Brennabor.

## Sprechsaal.

Für alle Veröffentlichungen an dieser Stelle trägt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortlichkeit, während sie dem Publikum gegenüber jede Verantwortung für den Inhalt ausdrücklich ablehnt.

**Gasbeleuchtung in Wehringhausen.**

Auf den Sprechsaalartikel in Nr. 187 des Westfäl. Tageblatts erlauben wir uns Ihnen mitzuteilen, daß uns die Gaskalamität im oberen Teile Wehringhausens, welche hauptsächlich dadurch entstanden ist, daß infolge der regen Bebauung die Straßenrohre den Anforderungen nicht mehr voll und ganz genügen, nicht entgangen ist. Es soll daher auch eine besondere Verbindungsleitung von der Wehringhauserstraße nach der Langestraße durch die Pelmkestraße in allernächster Zeit hergestellt werden.

Augenblicklich schweben noch die Verhandlungen mit der Eisenbahn bezügl. der Kreuzung des Bahnkörpers. Jedenfalls werden wir aber vor Eintritt des Winters den genannten Stadtteil ausgiebig mit Gas versorgen können.

Die in dem Artikel geschilderten Gasdruckverhältnisse können aber nur auf eine plötzliche örtliche Störung (Verstopfung des Straßen- oder Zuleitungsrohres) zurückzuführen sein, die wir sofort, nachdem sie uns bekannt wird, in kürzester Zeit beseitigen.

Diese Verstopfungen waren bei der Ueberlastung unserer alten Gasanstalt nicht zu vermeiden. Jetzt, nachdem die neuen Apparate in Betrieb genommen sind, werden auch diese Störungen in Zukunft fortfallen.

Die Direktion
der städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.




Drahtmeldungen des Westf. Tageblatts, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend.

**Unter dem Druck des Staatsanwalts.**

w **Baden-Baden**, 13. Aug. Im Amtsgerichtsgefängnis erklärte von Lindenau, er habe am Sonnabend nur unter dem Druck der Ueberredungskunst des Staatsanwalts zugegeben, Han könne von der Nagelschen Villa aus geschossen haben.

**Entdeckte Kindesmörderin.**

w **Frankfurt**, 13. Aug. In Alzgern wurde eine seit längerer Zeit zu Besuch weilende Witwe unter dem Verdacht des Kindesmordes verhaftet. Bei der Haussuchung fand man in einer Kiste das Skelett eines Kindes, das vor vier Jahren gestorben war. Die Verhaftete gestand, daß das Kind nach der Geburt gelebt habe.

**Meuchlings ermordet.**

w **München**, 13. Aug. Der bereits wegen Mordes vorbestrafte Arbeiter Kerneder ermordete in vergangener Nacht in Kolbernow den Arbeiter Griebe aus Karolinenfeld durch drei Messerstiche.

**Das Todesurteil Kurschuß bestätigt.**

w **Dortmund**, 8. Aug. Das Reichsgericht bestätigte das Todesurteil des am 7. Juni ds. Js. vom hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung des Bergwerks-Betriebsleiters Hahne verurteilten Fabrikarbeiters Adam Kurschuß.

**Ermordet und zerstückelt.**

w **Posen**, 13. Aug. In der Nähe des Ortes Nekla fand man auf freiem Felde die Leiche des Wanderers Schneidergesellen Adolf Hübner. Der Tote war auf entsetzliche Weise zerstückelt. Die Haut war ihm buchstäblich über den Kopf gezogen. Aus dem Körper waren drei Stück Fleisch geschnitten. Die Finger fehlten. Von den Tätern fehlt jede Spur.

**Eine ganze Gesellschaft vom Blitz getroffen.**

w **Prag**, 13. August. Bei einem heftigen Gewitter wurde eine ganze Gesellschaft, welche vom Baden in der Moldau zurückkehrte, vom Blitz getroffen. Die Gesellschaft hatte unter einer Birke Schutz gesucht, der Sprachlehrer Teufelberger war sofort tot, seine Frau und eine Verwandte Teufelsbergers wurden schwer getroffen, zwei kleine Töchter Teufelbergers erlitten gleichfalls Verletzungen nicht unerheblicher Natur, außerdem wurden mehrere andere Teilnehmer der Gesellschaft leicht verletzt.

**Ermordung eines Pastors.**

w **Riga**, 13. Aug. Der Pastor Busch zu Nerf in Kurland ist auf einer Ausfahrt von Revolutionären ermordet worden.

÷ **Chemnitz**, 13. August. In Oberwiesenthal sind acht kleine Häuser niedergebrannt. Zehn Familien sind obdachlos. Es wird Brandstiftung vermutet.

÷ **Budapest**, 13. August. Der frühere rumänische Justizminister Stefan Sendrea, der in eine Wiener Heilanstalt übergeführt werden sollte, sprang bei Nagymagocz aus dem Waggon und wurde tödlich verletzt. Er wurde nach Budapest geschafft, wo er mittags starb.

÷ **Paris**, 13. August. In Ivry (Seine-Departement) ist ein großes Petrolenmlager durch Feuer zerstört worden. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Fünf Personen sind schwer verletzt worden.

## Wasserstände der Volmetalsperren.

| Datum | | Glörbachsperre Inh. am 3. Aug. 1 675 000 cbm. Zufluß cbm. | Abgabe cbm. | Jubachsperre Inh. am 3. Aug. 898000 cbm. Zufluß cbm. | Abgabe cbm. |
|---|---|---|---|---|---|
| August | 4. | 19400 | — | 4100 | — |
| „ | 5. | 10000 | 29400 | 2000 | 15000 |
| „ | 6. | 4400 | 29400 | 4000 | 15000 |
| „ | 7. | — | 29400 | 2000 | 15000 |
| „ | 8. | — | 29400 | 3000 | 15000 |
| „ | 9. | — | 29400 | 2000 | 15000 |
| „ | 10. | 7500 | 29400 | 2000 | 13100 |
| zusammen: | | 41400 | 176400 | 19100 | 88100 |
| | | Inhalt am 10. August: 1 540000 cbm. | | Inh. am 10. Aug.: 829 000 cbm. | |

Verantwortl. für den politischen u. allgemeinen Teil i. V.: Charles Kühne, für Lokales, Provinzielles u. Feuilleton: Paul Schnabel, für die Anzeigen Wilhelm Oesterreich, sämtlich in Hagen

## Standesamt Hagen.

10. August.

**Geburten:** Dachdeckermeister Karl Haarbusch 1 T. Kolonialwarenhändler Josef Hennecke 1 T. Bleischmelzer Josef Krüger 1 S. Fabriktischlosser Friedr. Empting 1 T. Fabriktagelöhner Wilhelm Schürmann 1 S. Sandformer Wilhelm Sieper 1 T. Milchhändler August Emperhoff 1 S. Presser Heinrich Josef Carle 1 T.

**Aufgebote:** Postbote Karl Credo zu Hagen und Matilde Maria Berne zu Kabel. Wagenführer Michael Frings zu Hagen und Margareta Krummenast zu Sturhof. Lötergehilfe Adolf Schnipperling und Anna Oberegge, beide zu Hagen.

**Sterbefälle:** Kalkausfahrer Johann Thomas Schröder, 33 J.

## Standesamt Haspe

vom 4. bis 10. August.

**Geburten:** Walzer Heinrich Friedrich Wilhelm Müllensiefen 1 T. Former Julius Bucker 1 T. Maurer Johannes Dehnert 1 T. Hammerwerksgeschäftsf. Joh. Adolf Klinke 1 T. Fabrikarbeiter Friedrich Gust. Braukmann 1 S. Former Fritz Rönger 1 S. Coquillenarb. Friedrich Karl Flamkamp 1 T. Maurer Johann Olivotto 1 T. Handlungsgehilfe Karl Friedrich Schröder 1 T.

**Aufgebote:** Walzer Theod. Julius Heinr. Kohl und Hedwig Möller, beide in Haspe. Anschneider Theodor Adolf Düllberg und Anna Helene Hammacher, beide in Haspe. Federnrichter Gustav Hambel in Haspe und Anna Katharina Elisabeth Kollmeier in Hagen. Essendreher Emil Friedrich Bucker u. Anna Trepper, beide in Haspe. Fabriktagelöhner Richard Raab und Fabriktagelöhnerin Anna Katharina Höbich, beide in Hagen. Maschinenformer August Adolf Schönsee und Dienstmagd Wilhelmine Madsack, beide in Gevelsberg. Pedalmontierer Franz Friedrich Gaillard und Dienstmagd Veronika Agatha Helene Rosensteugel, beide in Hagen. Bergmann Karl Albert Hartung in Annen und Haushälterin Eugenie Lina Höltken in Haspe.

**Eheschließungen:** Maschinenformer Franz Wilhelm Hillebrand und gewerbslose Lina Josefine Schulte, beide von hier. Heizer Konrad Carl und gewerbl. Anna von Hagen, beide von hier. Metzgergeselle Albert Walter Hambruch und Dienstmagd Helene Friederike Rath, beide von hier. Anschneider Heinrich Robert Weinstock und Dienstmagd Klara Banach, beide von hier. Gußeiler Karl Friedrich Weyhe und gewerbl. Lina Tödtmann, beide von hier. Bahnarbeiter Heinrich Rudolf Eckhardt und Dienstmagd Christine Hellwig, beide von hier. Kaufmann Karl Louis Boecker zu Gevelsberg und gewerbl. Johanna Wilhelmina Kettler von hier. Fabrikarb. Rudolf Hermann Adolf Kipschull und gewerbl. Ida Auguste Pritsche, beide von hier.

**Sterbefälle:** Schüler Friedrich Wilhelm Heinrich Erping, 10 J. Kind Karl Rudolf Herbel, 5 T. Kind Albert Kronenberg, 2 M. Ehefrau Sporbeck, Helene Friederike geb. Selve, 44 J. Gewerbl. Karl Klevinghaus 79 Jahre.

**Essener Börsenbericht.**

Mitgeteilt vom Westdeutschen Bankverein Akt.-Ges

Hagen, 13. August.

Auf der gestrigen Essener Börse hielten sich die Umsätze auf dem Kohlenkuxenmarkt zu ziemlich behaupteten Kursen in engen Grenzen. Für Deutsch- und Trier zeigte sich einiges Interesse, dagegen mußten Ewald, Graf Schwerin, Tremonia und Viktoria im Preise etwas nachgeben.

Auch auf dem Kalikuxenmarkte war das Geschäft äußerst still. Einige Umsätze zu letzten Kursen wurden getätigt in Deutsche Kali-Akt. und Hattorf-Akt. Auch für Immenrode, Siegfried I und Hansa Silberberg war gute Nachfrage am Markt.

Der Erzkuxenmarkt lag vernachlässigt.

**Essener Kohlenbörse.**

Durch gestiegene Kohlenförderung ist eine Beruhigung des Marktes eingetreten. Alle Produkte finden schlanke Aufnahme. In Hausbrand und einigen Spezialsorten kann die Nachfrage noch nicht gedeckt werden.

**Auszug aus dem Kurs-Bericht der Berliner Börse,** mitgeteilt von Ernst Osthaus, Bankgeschäft, Hagen i. W. (12. 8. 07.)

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Staats- und Communalanleihen. | | | Ungar. Goldrente | 4% | 91 90 | Rhein.-Westf. Bodenkr. | | | Gew. Deutscher Kaiser | | | Georgsmarienhütte St. Prior. | 9 | 84 25 | Rhein. Metallwaren A. G. | 9 | 119.— |
| Deutsche Reichsanl. | 3½% | 92,50 | Kronenrente | 4% | 91,40 | unkündbar bis 1908 | 3½% | 92,40 | unkündbar bis 1910 | 4% | 93 75 | Gerresheimer Glashütten | 15 | 217,— | Vrzgs.-Akt. | 9 | 127.— |
| dto. | 3% | 81,90 | Russische Staatsrente | 4% | 70,25 | Westdeutsche Bodenkr. | | | Krupp | 4% | 99,30 | Hagener Gussstahlw. Vorz. | 5 | 75,50 | Stahlwerke | 12 | 166,10 |
| Preuss. Consols | 3½% | 92 60 | | | | unkündbar bis 1918 | 4% | 98,60 | Menden & Schwerte | 4½% | — — | Hamburg-Amerikan. Packett. | 11 | 122,— | Rhein.-Westf. Kalkwerke | 10 | 122,90 |
| dto. | 3% | 81,90 | | | | dto. „ „ 1907 | 3½% | 92,40 | Norddeutscher Lloyd v. 1894 | 4% | — — | Harkort Bergwerk | 12 | 160.— | Rombacher Hütte | 14 | 178.— |
| Rhein. Westf. Rentenbr. | 4% | 100.25 | Bergs.-Märk. Eisenbahn-Prior. | 3½% | 93,20 | | | | dto. „ 1902 | 4% | 97,30 | Brückenbau | 8½ | 135,75 | Hüttenswerke | 8½ | 135,75 |
| dto. | 3½% | 91,75 | Ostafrikan. Eisenbahnanteile | 5% | 2,76 | Lose. | | | Industrie-Aktien. | | | dto. Brückenbau St. Pr. | 8 | 128,40 | Siemens & Halske | 10 | 160,25 |
| Rheinprovinsanl. | 4% | 99.75 | | | | Braunschweig. 20 Taler-Lose | | 160 — | Accumulatorenfabrik Hagen | 12½ | 195,— | Harpener Bergbau | 11 | 165,75 | Stadtberger Hütte | 0 | 90.— |
| dto. | 3½% | 91,30 | Hypothekenbank-Pfandbriefe. | | | 3½% Cöln-Mindener | | | Allg. Elektricitäts-Ges. | 11 | 184,40 | Hasper Eisenw. | 10 | 214,75 | Stolberger Zinkhütte | 10 | 152,— |
| Westf. Provinsanl. | 3% | 99,30 | Berlin. Hypothk. unkb. b. 1914 | 4% | 98,50 | 100 Taler-Lose | | 130,20 | Annener Gussstahlw. | 0 | 91.75 | Hösch Stahlw. | 7 | 93 70 | Stollwerck Vrzgs.-Akt. | 15 | 169,30 |
| dto. | 3½% | 96 60 | dto. abgest. | 4% | 96,50 | Meininger 7 Gulden-Lose | | 31,20 | Arenberger Bergbau A. G. | 45 | 705.— | Hüstener Gew. | 7 | 42½ — | Westf. Drahtindustrie | 8 | 161 50 |
| dto. | 3% | 92,20 | dto. dto. | 3½% | 91,— | Türkische 400 Frank-Lose | | 141,— | Bösperder Walswerk | 7½ | 108,10 | Kölner Bergw. | 35 | 122,— | Kupferwerke | 8 | 71,50 |
| dto. | 3½% | 83,50 | Hamburger dto. unk. bis 1913 | 4% | 98,50 | | | | Bochumer Gusstahlw. | 15 | 202 10 | Köln-Müsener Bergw. | 8 | 176,— | Stahlwerke | 8 | 125.— |
| dto. | 3% | 98,80 | dto. dto. „ „ 1914 | 4% | 98,50 | Bankaktien. | | | Buderus Eisenwerk | 6 | 111 75 | Königshorner Bergw. | 12 | 198,— | Wicküger Cementwerke | 7 | 94,90 |
| Westf. landschaftl. Pfdbr. | 4% | 98,80 | Meininger dto. „ „ 1914 | 4% | 98,50 | dto. dto. „ „ 1913 | 3½% | 92,50 | Concordia Bergw. | 12 | 321 — | Küppersbusch | 13 | 202 10 | Wittener Gußstahlw. | 23 | 196,— |
| dto. | 3½% | 90,25 | dto. dto. „ „ 1913 | 3½% | 92,50 | Preuss. Bodenkredit-Pfdbr. | | | Consolidation | 30 | 418 50 | Laurahütte | 12 | 216.— | Gusstahlwerk | 23 | 196,— |
| dto. | 3% | 85,50 | Preuss. Bodenkredit-Pfdbr. | | | unkündbar bis 1913 | 4% | 98,— | Deutsche Gasglühlicht | 22 | 240 — | Laudw. Löwe & Co. | 12 | 235.— | Stahlröhren | 33 | 241.— |
| Barmer Stadtanleihe | 4% | 99.— | unkündbar bis 1912 | 4% | 98,50 | dto. „ „ 1907 | 3½% | — — | Waffen- u. Munitionsf. | 13 | 255.— | Märkische Maschinenfabrik | 0 | — — | | | |
| dto. „ | 3½% | 91 30 | dto. „ „ 1913 | 3½% | 92,40 | Preuss. Centralbodenkr. Pfdbr. | | | Dortmunder Union Lit. O. | 2 | 65,— | Märk.-Westf. Bergwerkverein | 17 | 130.— | | | |
| Bochumer „ | 3½% | 90 80 | Preuss. Centralbodenkr. Communal-Obl. unkb. bis 1908 | 3½ ½ | 94,— | unkündbar bis 1912 | 4% | 98,50 | dto. „ D. | 5 | 94,50 | Massener Bergbau | 8 | — — | Bankdiskont | 5½% | |
| Dortmunder „ | 3½% | 88 40 | Preuss. Pfandbriefbank | | | dto. „ „ 1913 | 3½% | 92,40 | Mülheimer Bergw. | 10 | 147,25 | Menden & Schwerte | 6 | 95,75 | Lombard-Zinsfuß | 6½% | |
| Düsseldorfer „ | 3½% | 93,40 | unkündbar bis 1914 | 4% | 98,70 | Preuss. Centralbodenkr. Communal-Obl. unkb. bis 1908 | 3½ ½ | 94,— | Norddeutscher Lloyd | 7½ | 114,80 | Mindener Stahlw. | 10 | 141,— | Privatdiskont | 4½% | |
| dto. | 3% | 82,— | dto. „ „ 1914 | 3½% | 95,60 | Preuss. Pfandbriefbank | | | Nordstern Bergw. | 22 | — — | Oberschles. Eisenindustrie | 5½ | 99,10 | | | |
| Essener „ | 3½% | 94,50 | dto. „ „ 1912 | 3½% | 93,— | unkündbar bis 1914 | 4% | 98,70 | Phönix | 16 | 171,— | Eisenbahnbedarf | 7 | 109,75 | Wechselkurse. | | |
| dto. | 3% | 89,50 | Rhein.-Westf. Bodenkr. | | | dto. „ „ 1914 | 3½% | 95,60 | Ravensberger Spinnerei | 9 | 142,10 | Orenstein & Koppel | 14 | 183 75 | Kurs Amsterdam | 3 | 169,55 |
| Kölner „ | 4% | 99,50 | unkündbar bis 1912 | 4% | 98,50 | dto. „ „ 1912 | 3½% | 93,— | Rhein. Bergbau & Hüttenges. | 0 | 6,50 | Phönix | 16 | 171,— | „ Belgien | 4 | 81,25 |
| dto. | 3½% | 91,50 | | | | Rheinische Metallwaren | 0 | 119.— | | | | Ravensberger Spinnerei | 9 | 142,10 | „ London | 6 | 20,44 |
| Italien. Rente | 4% | — — | | | | | | | | | | Rhein. Bergbau & Hüttenges. | 0 | 6,50 | „ Paris | 4½ | 81,15 |
| Oesterr. Goldrente | 4% | 97,70 | | | | | | | | | | | | | „ Wien | | 85,20 |
| Oesterr. Kronenrente | 4% | 91 75 | | | | | | | | | | | | | Scheck New-York | | 4,2025 |


## Nerven-Regeneration

**durch aktiven Sauerstoff.**

Es gibt wohl kaum eine härtere, grausamere Strafe für bewußt oder unbewußt begangene Sünden (Fehler in der Lebensweise) als die Nervenschwäche (Neurasthenie). Wen das Nervenelend einmal erfaßt hat, den hält es unerbittlich fest. Weder in der Arbeit noch im Vergnügen findet er Befriedigung; überallhin folgen ihm krankhafte Reizbarkeit und Verstimmung, krankhafte Furcht- und Angstzustände, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung bis zum Selbstmordgedanken. Er ist unfähig, seinen Geist auf irgend eine Aufgabe (Lesen, Denken usw.) zu konzentrieren. Jede geistige und körperliche Anstrengung, auch die kleinste, hat bei ihm eine peinvolle Ermüdung und selbst körperliche Schmerzen im Gefolge. Die kleinsten Unannehmlichkeiten des täglichen Lebens, welche der Gesunde kaum beachtet, geringe Geräusche und sonstige nichtige Ursachen reizen den Neurastheniker zu Heftigkeit und Zorn. Die Gemütsstimmung dieser Kranken ist eine düstere, pessimistischer Lebensauffassung zuneigende, ja mitunter völlig mut- und hoffnungslose (Melancholie). Eine unüberwindliche Willensschwäche zeitigt in ihnen die immerwährende Angst, was wohl das Leben noch bringen werde. Wirklich organische Leiden sind beim Nervenkranken selten, und trotzdem fühlt er sich krank und elend. Nicht selten plagen ihn Magenverstimmungen und Verdauungsstörungen, Platzangst, Menschenfurcht; der Kopf ist eingenommen, die Glieder schwach und kraftlos. Sein Schlaf ist unruhig und ohne Erquickung; abgespannt und müde verläßt er am Morgen sein Lager. Die Qualen dieser armen Kranken sind kaum zu beschreiben, und sie werden geradezu unerträglich dadurch, daß sie von ihrer Umgebung, von ihren eigenen Angehörigen und besten Freunden — nicht verstanden, als eingebildete Kranke, ja sogar als arbeitsscheue Menschen betrachtet werden.

Schon diese knappe Schilderung zeigt, daß der Nervenkranke für den Lebenskampf untauglich ist. Er kann in dem rastlosen Wettbewerk, der heutzutage auf allen Gebieten herrscht, nicht Schritt halten; er kann den gesteigerten Ansprüchen an physische und geistige Energie nicht genügen. Und wo Arbeitskräfte und Widerstandsfähigkeit versagen, pflegt sich nicht selten der finanzielle Ruin einzustellen.

Die gebräuchlichen Nervenkuren (Aufenthalt an der See, im Gebirge, in Sanatorien) sind zeitraubend und kostspielig. Es dürfte daher angezeigt sein, auf eine

**neue Nerven-Therapie**

hinzuweisen, welche, auf einfachen Prinzipien beruhend, von jedermann ohne Zeitverlust und mit geringen Kosten zu Hause angewendet werden kann.

Die Kur richtet ihr Hauptaugenmerk auf die Beseitigung der Grundursache, auf die Befreiung des Körpers von den abgelagerten Selbstgiften — durch gesteigerte intrazellulare Oxydation und durch bessere Ernährung, d. h. leichtere, vollkommenere Verdauung der aufgenommenen Nahrung. Die unmittelbare Folge davon ist eine Entlastung des Nervensystems einerseits sowie eine bessere Ernährung (Kräftigung) desselben andererseits.

Diesen Zweck erreicht man durch Zufuhr von aktivem Sauerstoff in Pulverform (Magnesiumsuperoxyd=$MgO^2$) nach eigenem patentierten Verfahren hergestellt. Zahlreiche praktische Erfolge bestätigen die Richtigkeit des leitenden Grundprizips, daß der aktive Sauerstoff kräftig oxidierend wirkt und auf diese Weise den gesamten Stoffwechsel des Organismus aufs wohltätigste beeinflußt.

Einige Beispiele für viele: Herr cand. phil. R., zu Anfang der Kur schwer nervenkrank, schreibt: „Ich bin hier auf der Durchreise nach K. und möchte mich gern für ev. Fälle mit den so herrlichen Präparaten versorgen; sie haben mir großartige Dienste getan, wofür ich ergebenst danke".

Dr. med. Sch. berichtet, daß er mit der Wirkung des $MgO^2$ außerordentlich zufrieden sei.

Dr. med. B. in B., der hochgradig nervenleidend war, schreibt: „Bitte um weitere Sendung, da ich wirklich von der ausgezeichneten Wirkung geradezu begeistert bin."

Derselbe Arzt einige Wochen später: „Nachdem ich an mir die Vorzüglichkeit Ihrer Präparate zu konstatieren Gelegenheit hatte, und mein relatives Befinden sich fabelhaft gebessert hat, erlaube ich mir usw."

Dr. med. F. in M. schreibt uns (Ende Juni 1907): „Einer meiner Patienten, Herr Professor J., war mit Ihren Präparaten so zufrieden, daß ich Sie bitte, mir das für eine Kur notwendige Quantum gefälligst schicken zu wollen. Es handelt sich um eine Baronin v. G., die an schwerer Neurasthenie leidet und bei der ich alles Mögliche ohne jeden Erfolg angewandt habe."

Dr. med. H. in H. schreibt uns (Juli 1907): „Da ich direkt wunderbare Erfolge zu bemerken Gelegenheit hatte, die sich infolge der Sauerstoffbehandlung ergeben haben mußten, will ich auch hier das Gute, resp. Beste für mein Klientel herausfuchen und bitte Sie ꝛc."

Näheren Aufschluß über das neue Verfahren und Heilberichte enthält ein Prospekt, welchen das ärztlich geleitete Institut für Sauerstoff-Heilverfahren, Berlin SW. 11, Schöneberger Straße 26, gratis und franko (verschlossen 20 Pfennig) versendet.



**Man verlange ausdrücklich** MAGGI's Würze mit dem Kreuzstern

Einzig! Altbewährt!

— Probefläschchen 10 Pfg. —

und lasse MAGGI's Würze nur in MAGGI's Originalfläschchen nachfüllen.

**Am Donnerstag, den 15. August,**
**vormittags 10 Uhr,**
wird im **Güterbahnhof Hagen** (Westf.)

# 1 Waggon Kartoffeln 10 000 Kg.

öffentlich meistbietend versteigert. 9942

Königl. Güterabf. Hagen (Westf.)

---

# Erste Etage

**von 6—7 Räumen nebst 3 Parterrezimmern für Bureauzwecke, evtl. Etage von 9—10 Räumen sofort**

## zu mieten gesucht.

**Nähe des mittleren Stadtteiles bevorzugt. Offerten unter Nr. 9953 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.**

---

## An- und Verkäufe!

## Gebrauchte Theke, Regale etc.

zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der Maße **unter A. H. 9809** befördert die Expedition dieses Blattes.

---

# Das Haus

und Teppich-Reinigungs-Verfahren mittelst Saugluft für Hagen und Umgegend an tüchtigen Unternehmer unter äußerst günstigen Bedingungen

**zu verkaufen.**

Eventl. stille Beteiligung nicht ausgeschlossen.
**Krefelder Vacuum Reinigungs-Werk Krefeld.**

---

Ein gut eingeführtes

## Maler- u. Anstreichergeschäft

krankheitshalber sofort zu verkaufen. Arbeit und Material genügend vorhanden.
Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 9890.

---

## Wohnungs-Anzeigen!

Passendes

## Ladenlokal

oder bestehendes Gemüse- und Landesprodukten-Geschäft zu übernehmen gesucht.
Offert. unter E. H. 9938 an die Exped. dieses Blattes.

---

In meinem Hause Wehringhauserstraße 63 ist ein

## Ladenlokal

zu vermieten. Näheres Minervastraße 6 (Fabrikkontor). 9945

**Friedr. Beyersmann,**
Hagen i. W.

---

## Herrschaftl. 2. Etage

am Emilienplatz, eine Min. v. d. städt. Badeanstalt entfernt, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Bodenkammern, ab 1. Septbr. oder später zu vermieten. 332a

**Heinrich Hohmann,** Architekt,
Hagen, Fleyerstr. 34.

---

## Ladenlokal

mit oder ohne Wohnung, vorzüglgeeignet für Friseurgeschäft oder Filiale ist zu vermieten.
Offerten unter Nr. **9924** an die Expedition dieser Zeitung.

---

**Buscheystraße 5**

## herrschaftliche 1 Etage

5 Räume mit 2 Balkonen, Küche, 2—3 Mansarden und Zubehör, zum **1. Okt. d. J.** zu vermieten.
Gas- und elektr. Lichtanlage vorhanden. 284a
Näheres zu erfragen
**Hagen, Buscheystr. 5, part.**

---

## Wohnung

**mit Werkstatt** zum 1. Novemb. zu vermieten. 9950
Hagen, **Goldbergstr. 13.**

---

## Wohnung

von 2 oder 3 Zimmern, abgeschl. I. Etage, sofort oder später zu vermieten.
Hagen i. W., **Wittekindstr. 30.**

---

In meinem Hause Elberfelderstraße 10 ist die herrschaftliche, aus 10 Räumen nebst Zubehör bestehende

## I. Etage

per 15. Septbr. oder sp. zu vermieten. Zentralheizung, Gas- und elektr. Lichtanlage vorhanden.
**J. W. Tinner, Hagen.**

---

## Elegante Wohnungen.

7 Zimmer, Küche, Badezimmer nebst großem Zubehör, mit vornehmsten Einrichtungen, Loggien, Balkonen, Parkettboden, Kachelofen, elektr. Lichtanlage u. s. w., bevorzugteste Lage (**Buscheystraße**), auf sofort oder später zu vermieten.
Ferner per Oktober—November an der oberen **Moltkestraße**

## moderne Etagen,

5 Zimmer, Küche, Baderaum und Zubehör in geschmackvoller, hochfeiner Ausstattung. 334a

**Karl Kleine,**
**Hagen, Moltkestraße Nr. 14.**

---

## Gut möbl. Zimmer

an besseren Herrn zu vermieten. Wehringhauserstr. 74, 2. Etg. r. Hagen.

---

## Besser möbl. Zimmer

bei ruhiger Familie mit oder ohne Morgenkaffee bei mäßigem Preise zu vermieten. 9941
Hagen, Gertrudstr. 12, III. rechts.

---

2 freundl. möbl.

## Frontzimmer

als Wohn- und Schlafzimmer mit Morgenkaffee zu vermieten.
Hagen, Viktoriastraße 1, 1. Etg.

---

2 ordentliche Leute erhalten

## Schlafstelle.

**Hagen, Bleichstraße 1.**

---

## Offene Stellen!

## Inspektor

für sofort gegen festes Gehalt, für Feuer-, Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung **gesucht.**
**Nichtfachleute werden eingearbeitet.** Offerten sub **9855** an die Expedition dieses Blattes.

---

**Lebensversicherungs-**Aktien-Gesellschaft, welche auch Kinderversicherung betreibt, sucht **General-Agenten u. Inspektoren** mit festem Salair, Spesen und Provision baldmöglichst zu engagieren. Tüchtige Agenten und auch Herren, die sich sonst der Branche widmen wollen, werden gebeten, sich unter R. 333 an **Gerstmanns Annonc.-Bureau Berlin W. 9** zu wenden.

---

Wer übernimmt die

## Vertretung

einer Nähmaschinen-Handlung als Nebenbeschäftigung?
Offerten unter Nr. 9884 an die Exped. d. Ztg.

---

Für eine

## Federnfabrik

**Spezialität: Waggon- und Lokomotiv-Trag- u. Spiralfedern,** wird ein tüchtiger, erfahrener

## Meister

gesucht. Offert. mit Angabe der Geh.-Anspr. und des Eintrittstermins bef. unter Nr. 9796 die Exped. d. Ztg.

---

Einige gute

## Schlosser

finden **Beschäftigung** gegen hohen Lohn. 9894

**Gust. Tücking,**
**Gießerei Hagen.**

---

Gegen hohen Lohn suche ich auf sofort einen tüchtigen

## Schlosser,

welcher speziell die Schneidewerkzeuge für eine Gewindeschneidemaschine in Ordnung zu halten hat. Offert. unter **O. R. 9923** an die Exped. dsr. Ztg. erbeten.

---

# Dr. Lahmann's Unterkleidung

Echt nur mit dieser Schutzmarke




Von ärztlichen Autoritäten empfohlene und längst bewährte Leibwäsche, geht in der Wäsche nicht ein, verfilzt nicht, bleibt nach jahrelangem Tragen durchlässig und seidenweich bei grösster Haltbarkeit.
Angenehmstes Tragen bei jeder Jahreszeit.
Allein concessionirte Fabrik:
**H. Heinzelmann, Reutlingen** (Wttbg.)
*Prospekte und Preislisten gratis und franko.*

Als **Verkaufsstelle** hierfür sowie aller anderen nur erprobten und bestens bewährten Systeme in **Unterzeugen** und **Wäsche** hält sich bestens empfohlen das **altbewährte Kaufhaus**

## Hermann Kornblum, Hagen i. W.

---




**Joh. Vaillant Remscheid**
Bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen.
Wiederverkäufer werden an allen Plätzen namhaft gemacht

# Vaillant's Patent Gas-Badeöfen

---

# Für Brautleute

**Auf Abzahlung**
**Wohnungs-Einrichtungen**
von 200 bis 5000 Mark. — Anzahlung 20 bis 500 Mark.
**Zentral-Möbel- und Waren-Kredithaus**
**A. Rosenbaum** Hagen, Karlstrasse 36 Ecke Elberfelderstrasse.

---

## Mechaniker.

Wer übernimmt Reparaturen an Nähmaschinen, eventl. als Nebenerwerb?
Offerten unter Nr. 9885 an die Exped. ds. Bl.

---

Für unsere neue **Gießerei** suchen wir noch

# 50 Former

und

# Kernmacher

gegen **guten Lohn.**

**Babcockwerke Oberhausen**
**Rheinland.**

---

Tüchtiger

## Kutscher

per sofort gegen hohen Lohn gesucht.
**G. Rademacher,** Hagen, Hochstraße 70.

---

Guter

## Fuhrknecht

gesucht von 9940
**Gebr. Grote, Hagen.**

---

## Tüchtige Schreiner

finden Beschäftigung bei
**C. Post,** Hagen, Franzstr. 51.

---

## Lagerarbeiter

gesucht.
**Weinberg & Kleestadt,**
Hagen, Südstraße.

---

## Aushülfe

für einige Wochen bei gutem Lohn gesucht. 9956
**Siedel,** Molkerei „Mariental", Hagen, Schützenstr. 56a.

---

## Burschen

für leichte Arbeit gesucht. 9958
Weinkellerei **Bettermann,** Hagen.

---

## Jugendl. Packer

gesucht. 9949
**Emil Becker,** Hagen, Spinngasse.

---

Auf September ein ordentl.

## Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht.
**Frau Gust. Kuhlmann,**
Wehringhauserstr. 90.

---

## Dachdecker

ordentlich und solide, per sofort für unser Gevelsberger Werk gesucht. 9947
**H. Bovermann Nachf.,**
G. m. b. H., Gevelsberg.

---

**Gesucht**
für jetzt oder später
## 2 Lehrlinge
für Pianofortebau und zwar für **Polieren** und **Gehäusemachen.**
**— Direkt Verdienst. —**
**Roth & Junius,**
312a **Hofpianofabrik.**
Hagen i. W. Bahnhofstraße 29.

---

***Konditorlehrling u. Volontär*** gesucht bei tüchtigster Ausbildung.
Konditorei und Café **Halbach,**
Barmen, Heckinghauserstr. 10.

---

Für sofort oder 15. August ein

## sauberes Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht.
**Frau R. Stolle, Hagen**
9779 Bahnhofstraße 48.

---

Für den Haushalt eines Arztes nach Honnef a. Rh. ein kräftiges, properes 9785

## Mädchen

gesucht zum 20. August, welches selbständig in der guten bürgerl. Küche und allen häuslichen Arbeiten ist.
Angebote nebst Gehalts-Ansp. an Fr. Dr. **E. Dahl,** Honnef a. Rh., Weyermann-Allee 5 erbeten.

---

Gesucht wird zum 1. od. 15. September nach **Lüdenscheid** in kl. Privathaushalt gegen guten Lohn ein ruhiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes

## Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen.
Offerten sind zu richten an **Frau Heinr. Branscheid, Bad Driburg, III. Logierhaus.**

---

Zum 1. November suche ich eine durchaus erfahrene, evangel.

## Köchin.

Frau **J. Noltzlin, Elberfeld,**
9878 Königsstraße 152.

---

Ein properes 9895

## Morgenmädchen

für leichtere Hausarbeit gesucht.
**Gerlich & Isphording Nachf., Hagen, Elberfelderstr. 37a.**

---

Ich suche zum 15. August ein erfahrenes 9952

## Mo genmädchen.

Frau Justizrat **Geilen,** Hagen, Kirchstraße 3.

---

## Mädchen

für alle Hausarbeit zum 1. Okt. gesucht. 9943
Frau **Reinartz,** Hagen, Elberfelderstr. 53,
im Hause der Firma **H. Hettlage.**

---

Ein junges, properes

## Mädchen

für alle Hausarbeiten per sofort oder später in kleinen Haushalt gesucht. 9944
**P. Sirringhaus, Hagen i. W.,** Hameckestraße 7.

---

Ein zuverlässiges, sauberes

## Mädchen,

welches kochen kann per bald gesucht. 9948
Frau **Leo Wolff,** Hagen, Elberfelderstraße 39.

---

Suche für sofort ein junges,

## properes Mädchen.

**Hagen,** Weststraße 2 part.

---

Für sofort oder halben September suche ich

## Lehrmädchen

zur Erlernung der besseren Kostüme-Näherei.
**Johanna Wolff, Hagen**
9761 Bergstr. 64.

---

***Lehrmädchen*** für Konditorei u. Haushalt gesucht. 9738
Konditorei und Café **Halbach,**
Barmen, Heckinghauserstr. 10

---

## Stellen-Gesuche!

Auf sofort oder sp. sucht flotte

## Stenographin

(160 Silb. p. Min.) und

## Maschinenschreiberin

mit Ia. Zeugn. Stellung.
Schriftl. Offerten bef. d. Expd. d. Ztg. unter 9616.

---

**P. P.**

Meine Tochter hatte einen offenen Fuß, wir haben Ihre Rino-Salbe gebraucht, wonach derselbe gut geheilt ist.
Wir sagen Ihnen hiermit unsern besten Dank.
Fr. **E. Thurm,** Hebamme.
Buchholz, 9./2. 1906.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt, ist in Dosen à Mk. 1.— und Mk. 2.— in den meisten Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot u. Firma Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

---

# Hagener Stadtgarten.

**Morgen Mittwoch von nachmittags 4 Uhr ab:**

## Großes Frei-Konzert

des gesamten **Städtischen Orchesters** (Leitung: Adolf Hahn städtischer Kapellmeister i. V.
Während des Konzerts: **Grosse Kaffee-Restauration.**
**Carl Böntgen.**

---

**Eine**

# Besichtigung des Crematoriums

**in Hagen-Delstern**
kann täglich vormittags von 10—12 Uhr,
nachmittags von 3—6 Uhr
gegen eine Eintrittsgebühr von Mk. **0.50** pro Person stattfinden.
**Der Vorstand des Vereins für Feuerbestattung.**

---

**Hauptgewinn Mk. 75000, 20000 10000 2c. bar.**

## Königsberger Geldlose à Mk. 3.—

Ziehung schon **20.—22. August,** für **Porto u. Liste 30 Pf. extra.**
**Colonial-Lose à 1.— Mk.,** Ziehung am 16. September 1907.
**Siebengebirgslose, ganze 4, halbe 2 Mk.,** Zieh. 17.-20. Sept.
**Aachener Lose à 1.— Mk.,** Ziehung am 21. September 1907.
für **Porto und Liste je 30 Pfg.** extra, empfiehlt und versendet
**Otto Reininghaus, Hagen i. W.** **Haupt-Lose-Debit**
Kölnerstr 39, Fernspr 1113.
In der soeben gezogenen **Kieler Geldlotterie** fiel wiederum ein Hauptgewinn in meine vom Glück begünstigte Kollekte. 9925

---

**Zur bevorstehenden Reisezeit**
empfehle:
**C. P. Goerz'**



## Trieder-Binocles-Gläser

**zu Original-Preisen.**
Die hohe Zahl **130000 Stück** der von Goerz gelieferten Gläser ist ein deutlicher Beweis für die Güte u. Beliebtheit dieser Prismengläser.
**Eduard Dupré** Elberfelderstr. 2 und Körnerstr. 1.

---

# Einbruchs- Diebstahl-

**u. lebensl. Eisenbahn- u. Dampfschiff-Unglücks-Versicherungen** (Straßenb. aller Art eingeschl.) mit nur 1 Jahr lang zu zahl. geringer Wochenprämie, besorgt für „Colonia" und „Victoria"
**Ad. Rothe,** Talstraße 6.
Vers.-Sa. in Hagen für Victoria allein jetzt **über 2 Millionen Mk.**

---

**3—5 Mark täglicher Verdienst!**
**Gesucht sofort**



an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer **Strumpf- u. Tricotagenstrickerei.** Dauernde leichte Hausarbeit. Hoher ständiger Verdienst 3—5 Mk. täglich. Anlernung einfach und kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. **Garantirte Arbeitslieferung.** Prospekte und glänzende Zeugnisse kostenfrei.
**Neher & Fohlen,** Tricotagen und Strumpffabrik,
**St. Johann-Saarbrücken A 87.**

---

## Erfurt

die Metropole Türingens, nachdem die Festungswälle gefallen u. herrliche Promenaden auf ihnen entstanden sind, eine schöne, moderne Stadt mit Sehenswürdigkeiten ersten Ranges aus seiner großen Vergangenheit, den Lutherstädten usw., sowie sehenswerten Schöpfungen der Neuzeit, mit seinen Gärtnereien ein Weltruf, seiner reizenden Umgebung durch den direkt an die Stadt grenzenden 675 ha groß. Steigerwald, den Petersberg, die Cyriaxburg usw. und mit vielen sonstig. Anziehungspunkten **sollte von keinem Touristen unbesucht bleiben!** Alle schönen Plätze des Thüringer Waldes, ferner der Kyffhäuser, Eisenach, Kösen, Jena usw. sind in bequemen Tagestouren von Erfurt aus zu erreichen. Erfurt ist das beste **Standquartier für einen Sommeraufenthalt in Thüring.**
Näheres, auch über die Lebensverhältnisse in Erfurt im allgemeinen, durch die Verkehrskommission, Geschäftsstelle Schlösserstraße 26/27 I.

---

## Stenographenverein „Geflügelte Feder".

**Einigungssystem Stolze-Schrey.**
Jeden **Mittwoch** 8¼—10 Uhr
## Uebungsabend
der Damen- u. Herrenabteil. im
## alten Rathaus
in 4 getrennten Abt. u. Räumen.
Abteil. IV: Wiederholung des Systems, Diktatübung 60—90 Silben.
Abteil. III: 90—120 Silben.
Abteil. II: 120—150 Silben, Debattenschrift.
Abteil. I: Schnellschriftl. Uebung. 150 Silben und mehr.
Reichhaltige Bibliothek, stenogr. Zeitschriften, Monats- u. Preisarbeiten, Vorträge. Nach den Uebungen: Zusammenkunft im **Hohenzollern.** Anmeld. daselbst.
**Der Vorstand.**

---

## Aeltester Kinematograph Hagens.

Bringe hiermit zur gefl. Kenntnis, daß der Zutritt zu meinen kinematographischen Vorführungen **an Sonn- und Feiertagen bis auf weiteres**
**— 10 Pfg. Eintritt —**
**kostet.** An **Wochentagen** wie gewöhnlich
**— Eintritt frei! —**
Wöchentlich neues Programm! Kinder ohne Begleitung keinen Zutritt.
**Louis Schütz**
**Heidenstraße 2.** 9537

---

**Für gebrauchte Möbel, Betten, Oefen, ganze Haushaltungen u. s. w.**
zahlt die **höchsten Preise**
## Fr. Fischer,
**Hagen,** Elberfelderstrasse 70.
N. B. Komme sofort nach Empfang einer Karte. 270a

---

## Verloren

Damenuhr von Langestr., Konkordiastr. zum Hauptpostamt.
Wiederbringer erhält Belohn.
Näh. **Langestr. 28 III.** 995

# Westfälisches Tageblatt

**Hagener Generalanzeiger**

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 50 Pfennig frei ins Haus, mit „Hagener Bunte Blätter" 10 Pfg. mehr. Durch die Post bezogen mit Bunte Blätter Mark 2.40, ohne Bunte Blätter Mark 2.10 für das Vierteljahr einschließlich Postbestellgeld.

**General-Anzeiger für Hagen und Umgegend**

**mit dem Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Hagen**

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt „Feierstunden"
Wöchentliche Beilage: „Hagener Bunte Blätter"
Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fernsprecher Nr. 120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.
Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17–21.

**Hagener Generalanzeiger**

Anzeigenpreis für die siebengespaltene Zeile 15 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeitsmarkt 10 Pfennig, im Reklameteil die Textzeile 40 Pfennig. Bei Wiederholungen wird ein entsprechender Rabatt gewährt. Als Beilagengebühr werden für je tausend Stück 6 Mark berechnet.

**Nummer 188.** Dienstag, den 13. August 1907. **43. Jahrgang**


## Zweites Blatt.

### Der Fall Hau.

Die sonst so stille Kaiser Wilhelmstraße, die im November vorigen Jahres der Schauplatz des Mordes an der Frau Molitor war, war am Samstag nachmittag die Stätte der Gegenüberstellung des Freiherrn v. Lindenau und der Freifrau v. Reitzenstein. Um 1 Uhr traf Herr v. Lindenau in Begleitung zweier Kriminalbeamten und des Staatsanwaltes Bleicher auf dem Bahnhof in Baden-Baden ein. Trotzdem die Ankunft geheim gehalten worden war, hatte sich doch eine Schar Neugieriger am Bahnsteig eingefunden, deren Blicken jedoch der Mann mit dem grauen Bart durch die Ueberführung in das Bahnhofswachlokal entzogen wurde.

Schon das Erscheinen des Freiherrn auf dem Bahnhof brachte

**eine Ueberraschung.**

Es meldete sich ein Zeuge, der bekundete, Herrn v. Lindenau am Mittwoch, an dem er abends in Mannheim verhaftet wurde, in Baden-Baden gesehen zu haben. Lindenau hat bekanntlich seinerzeit mitgeteilt, er sei tagsüber an jenem Tage in Heidelberg gewesen. Der Freiherr gab schließlich zu, nicht in Heidelberg, sondern in Baden-Baden gewesen zu sein; er schwieg sich jedoch über den Zweck seines Aufenthaltes in Baden-Baden an jenem Tage vollständig aus. Der Verteidiger des Freiherrn von Lindenau, Dr. Gönner in Karlsruhe, wohnte der Konfrontation nicht bei. Er war amtlich nicht eingeladen und hatte nur ein Privattelegramm seines Klienten erhalten.

Ueber den Ausgang der

**Konfrontation des Lindenau**

mit den in Betracht kommenden Personen verlautet, daß Frau v. Reitzenstein nicht mit Sicherheit angeben konnte, ob der Zeuge Lindenau der bewußte Herr mit dem grauen Bart war oder nicht. Die andern Zeugen, welche den Lindenau am 6. November gesehen haben wollen, konnten ihn nicht wiedererkennen. Nach dem Lokaltermin wurde Lindau noch einer Kellnerin des Markgräfler Hofes in Baden vorgestellt. Diese erkannte ihn als einen Mann wieder, welcher des öfteren dort verkehrt hat. Ob er am 6. November dort gewesen ist, wie er angibt, konnte sie nicht mit Sicherheit sagen.

Die Aussagen der Freifrau v. Reitzenstein und Lindenaus stimmen nur darin überein, daß Freiherr v. Lindenau an dem Mordtage einen braunen Ueberzieher und einen weichen schwarzen Filzhut getragen habe. Den braunen Ueberzieher will Herr v. Lindenau nicht mehr besitzen, da er ihn an einen Schuldner verkauft habe.

Auffällig ist es ferner, daß Freiherr v. Lindenau bei der Besichtigung am Tatorte sich mit seinen ersten Aussagen in Widerspruch setzte. Zuerst sagte er aus, er sei den Damen Molitor, denen er am Mordtage begegnete, nachgegangen bis zu jener Stelle der Kaiser Wilhelmstraße, an der Freifrau v. Reitzenstein den alten Herrn mit dem grauen Bart getroffen habe. Soweit ist jedoch Freiherr v. Lindenau nicht gekommen. Nachdem er den Damen Molitor begegnet sei, sei er etwas von ihnen über die Straße gegangen, um sie besser sehen zu können. Von dieser Stelle aus, so stellte die Konfrontation fest, konnte

**Lindenau den Schuß nicht aufblitzen sehen,**

da die Mordstelle von hier gar nicht zu überblicken war. Der Mann, den Olga Molitor nach dem Schuß in die Lindenstaffel enteilen sah, kann Freiherr von Lindenau nicht gewesen sein. Die Aussage v. Lindenau's, daß er an jenem Abend in Baden-Baden gewesen sei, ist zwar nicht widerlegt worden, wohl aber verlieren die Aussagen durch die neuen Feststellungen bedeutend an Wert, da als feststehend angenommen werden kann, daß v. Lindenau überhaupt nicht sehen konnte, wer den Schuß abgegeben hat.

Nach der Konfrontation äußerte v. Lindenau gegenüber seinen bisherigen Angaben, er könne sich irren, wenn er sage, Frl. Olga Molitor habe geschossen. Als man ihm eine Treppennische der Villa Regely auf der Kaiser Wilhelmstraße zeigte, welche schräg hinter der Mordstelle liegt, meinte er, der Mörder habe möglicherweise

**aus der Treppennische geschossen.**

Eine weitere unrichtige Angabe Lindenaus, die er später auch zugab, ist die, daß er in dem anonymen Briefe an Olga Molitor davon spricht, er habe Olga in der Hauptverhandlung des Prozesses Hau gesehen und sich in sie verliebt. Demgegenüber wurde festgestellt, daß Lindenau überhaupt nicht dem Prozeß Hau beigewohnt hat.

Die Staatsanwaltschaft nimmt an, Lindenau habe aus mancherlei Argumenten, die sich im Laufe der Prozeßverhandlung ergeben hatten, den Schluß gezogen, Olga sei die Täterin, und als dann der „Mann mit dem grauen Bart" erwähnt wurde, der den Damen Molitor gefolgt sei, habe er beschlossen, die Rolle des „Mannes mit dem grauen Bart„ zu spielen. Mit dem Briefe an Olga Molitor habe er

**auf die Angst Olgas spekuliert.**

Frl. Olga Molitor, die bekanntlich gegenwärtig in der Schweiz weilt, wurde von einem Journalisten um Auskunft gebeten, ob die Angabe Lindenaus richtig sei, wonach sie ihm einen Heiratsbrief aus Baden-Baden geschrieben habe und daß sie die Dame mit dem weißen Schal sei. Darauf ging dem Fragesteller folgendes Telegramm aus Celerina zu:

„Behauptung v. Lindeaus ebenso unwahr wie die vorhergegangenen.

Olga Molitor."

Gegenüber den Anschuldigungen, die in den letzten Tagen gegen Olga Molitor in der Oeffentlichkeit erhoben worden sind, hat der Rechtsbeistand der Familie Molitor,

**Rechtsanwalt Schäfer eine Erklärung**

veröffentlicht, die folgenden Wortlaut hat:

Fräulein Olga Molitor steht mit der Bluttat nicht im geringsten in irgendeinem Zusammenhange. Alles, was gegen sie geschrieben wird, geschieht, um einen Verbrecher den Armen der Justiz zu entziehen. Man hat es bei Fräulein Molitor mit einer Dame zu tun, deren tadelloses Benehmen über jeden Zweifel erhaben ist.

**Fräulein Olga Molitor hat mir erklärt, den Täter, der den Schuß auf ihre Mutter abgab, gesehen zu haben. Unter Berücksichtigung der Verhältnisse ist sie der Ueberzeugung, daß Hau der Täter gewesen ist.**

Sie hatte in der Gerichtsverhandlung keine Veranlassung gehabt, diese für andere unerhebliche Meinung vorzutragen, besonders nachdem sie vom Vorsitzenden nach ihrer Meinung über den Täter nicht befragt worden war. Nach meiner Ansicht hat sie dabei durchaus korrekt gehandelt; denn die bloße Ueberzeugung eines Zeugen kann für das Urteil nicht ausschlaggebend sein.

Die übrigen gegen Olga Molitor erhobenen Vorwürfe, daß sie ständig einen Revolver bei sich getragen habe, daß sie gegen ihre Mutter handgreiflich geworden usw., entsprechen meiner festen Ueberzeugung nach nicht den Tatsachen.

Verteidiger Dr. Dietz hat noch am Samstag

**Hau über die Bekundungen Lindenaus**

und über das Ergebnis der Konfrontation unterrichtet. Die Behauptungen des Staatsanwaltes, Hau sei selbst der Mann mit dem grauen Bart gewesen und habe sich, bevor er den Damen Molitor nachschlich, den Bart gran gepudert, um nicht wieder erkannt zu werden, wies der Verurteilte mit der Bemerkung zurück: „Das wäre zu dämlich." — Die Entdeckung der Treppennische an der Tatstelle soll ihm nur ein Lächeln entlockt haben. Dagegen nahm Hau mit Genugtuung das Geständnis Lindenaus entgegen, wonach dieser die moralische Ueberzeugung hat, daß Olga Molitor nicht geschossen haben könne, und daß er überhaupt nicht angeben könne, wer den Schuß abfeuerte.

Die Verteidiger Haus, Dr. Dietz und Dr. Oppenheimer haben, wie verlautet, gegen Frl. Olga Molitor

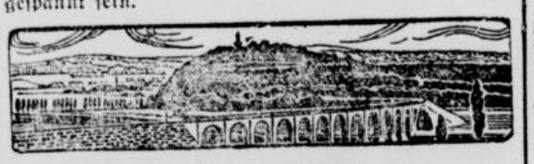
**Strafantrag wegen Meineides**

gestellt. Die Veranlassung zu diesem Strafantrag liegt in der von dem Rechtsbeistand der Familie Molitor, Rechtsanwalt Schäfer-Baden-Baden, der Oeffentlichkeit gegenüber gemachten Erklärung, wonach Frl. Olga Molitor aussagt, daß sie den Täter, der auf ihre Mutter den Schuß abgegeben, gesehen habe, und daß sie der Ueberzeugung sei, daß der Täter Hau gewesen sei. Diese offizielle Aeußerung widerspricht nach der Meinung der beiden genannten Rechtsanwälte den von Frl. Molitor in der Verhandlung unter Eid gemachten Angaben. Nach einer neueren Lesart soll Frl. Olga Molitor dem Rechtsbeistand ihrer Familie nicht erklärt haben, den Täter gesehen zu haben, sie gibt aber zu, daß sie einen halben Schritt hinter ihre Mutter zurückgetreten sei, und da habe sich von hinten ein Arm dazwischen geschoben. Diesen Arm habe sie genau gesehen.

Am Montag Nachmittag fand, wie wir gestern bereits kurz meldeten,

**nochmals eine Konfrontation**

v. Lindenau's an der Mordstelle statt. Die Gerichtskommission begab sich mit Lindenau zur Fortsetzung seiner Vernehmung wieder nach der Kaiser Wilhelmstraße. Die um 3 Uhr 20 Min. beginnende Vernehmung war um 5 Uhr 45 Min. noch nicht beendet. Auf den weiteren Gang der Dinge kann man mit Recht gespannt sein.



### Stadtverordneten-Sitzung in Herdecke.

p **Herdecke**, 12. August.

Unter dem Vorsitze des Herrn Gautzsch waren heute nur 7 Stadtverordnete und Magistratsmitglieder einschließlich Bürgermeister Dr. Goecke zugegen. Als erster Punkt der Tagesordnung stand der Antrag des Fabrikbesitzers Dr. E. Hoesch auf

1. **Ueberweisung eine. Kiesablagerungsplatzes** an Stelle der an Landwirt Hillering abgetretenen Bleichsteinsparzellen auf der Tagesordnung. Die Versammlung tritt einstimmig dem Antrag des Magistrats auf Zustimmung des Stadtverordnetenkollegiums zu dem Antrage des Dr. E. Hoesch bei.

2. **Einspruch des Gärtnereibesitzers Friedr. Hülsberg gegen die beschlossene Veränderung der Fluchtlinie für die projektierte verlängerte Wallstraße.** In einer früheren Sitzung haben die Stadtverordneten beschlossen, dem Antrage der Interessenten auf Aenderung der Fluchtlinie für die Wallstraße Folge zu geben. Der Gärtnereibesitzer Fr. Hülsberg hat beim Kreisausschuß gegen diesen Beschluß Einspruch erhoben; darauf hat die Königliche Kreisbauinspektion eine Besichtigung der in Betracht kommenden Straßen vorgenommen und ist dabei zu der Ansicht gekommen, daß die beschlossene Aenderung der Fluchtlinie in Anbetracht des sich in Zukunft sicher steigernden Verkehrs im großen und ganzen zweckmäßig ist, wenn au cheinige Aenderungen zu empfehlen wären; die Linienführung wird den Anliegern gerecht. Der Magistrat schlägt deswegen vor, nicht noch einmal zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen. Die Versammlung beschließt demgemäß, da eine Einigung mit Herrn Hülsberg sich voraussichtlich erzielen läßt.

3. **Einrichtung einer Marktstandsgeldordnung.** Der einzuführenden Marktstandsgeldordnung soll die Ordnung der Stadt Haspe zugrunde gelegt werden. Bei den Verkaufsbuden kan nman sich nach der Ordnung der Stadt Haspe richten, während die übrigen Plätze meistbietend versteigert werden sollen. Herr Fevd. Grave soll die Angelegenheit zur Durchführung bringen und wird daher mit den nötigen Befugnissen ausgestattet.

4. **Errichtung eines Dienstwohnungsgebäudes für den hierorts stationierten Gendarmeriewachtmeister.** Der Magistrat schlägt vor, als Gesamthöchstpreis 9000 Mark für den Bau einschließlich des Bauplatzes zu bewilligen. Bei einem annehmbaren Preise soll das Homberg'sche Grundstück angekauft werden. Die Regierung muß jährlich 450 Mark Miete für die Wohnung zahlen. Die Stadtverordneten erklären sich mit dem Vorschlag einstimmig einverstanden.

5. **Einführung eines Ortsstatuts für die Bebauung der Bismarck-, Harkort-, Post- und der westlichen Seite der Ruhrstraße.** Die Einführung des Statuts, das hauptsächlich die villenartige Bebauung der in Betracht kommenden Straßen vorschreibt, wird gemäß Vorlage und Antrag des Magistrates einstimmig beschlossen. Zu den oben angeführten Straßen gehört auch das Appelkämpchen.

7. **Bewilligung der Mittel für die Instandsetzung der Wetter- Wittener-Aktienstraße.** Es ist bei dem jetzigen Zustande der Straße eine neue Basaltauflage nötig geworden, die einen Kostenaufwand von 2500 Mark erforderlich macht. Die Beschlußfassung wird zwecks genauer Feststellung der Kostenverrechnung bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

7. **Nachbewilligung einer Etatsüberschreitung der evangelischen Schulkassenrechnung für 1906.** Der Etat der evangelischen Schulkasse für das Jahr 1906 ist um 835,72 Mark überschritten. Der Mehrbetrag wird in Berücksichtigung der näheren Umstände bewilligt.

8. **Ein Antrag auf Steuererlaß** wurde genehmigt.

9. **Mitteilungen.** Die Stadt Hagen hat seinerzeit bei der Frage der Durchführung einer Kläranlage um Genehmigung der Durchführung des Kanals durch einen Weg ersucht. Da die Stadt Herdecke ein Eigentumsrecht an der betreffenden Straße nicht hat, geht die Angelegenheit die Stadt nichts an.

Stadtverordneter Grave beklagt sich über die übermäßige Fahrtgeschwindigkeit der Automobile während der Fahrt durch die Straßen Herdeckes und empfiehlt die Einführung von mitten im Zuge der Straßen hängenden Schildern, durch die den Autos die Fahrgeschwindigkeit unter Androhung einer Strafe für die Außerachtlassung der Bestimmung vorgeschrieben wird.

Eine demgemäße Vorlage soll bis zur nächsten Sitzung ausgearbeitete werden.

Die Versammlung wird darauf gegen 6½ Uhr geschlossen.




‡ **Gevelsberg**, 12. Aug. (Der Gattenmörder Middendorf) wurde am Samstag Nachmittag 2,53 Uhr per Bahn nach Hagen in das Untersuchungsgefängnis überführt.

sch **Schwelm**, 12. Aug. (Amtsgerichtsrat Heitmann †.) Der aufsichtsführende Richter des hiesigen Amtsgerichts, Herr Amtsgerichtsrat Heitmann, verstarb am Samstag Morgen, wie wir bereits in einem Teil der Auflage der Samstag-Nummer mitteilen konnten, in Bad Nauheim am Herzschlag. Der Verstorbene stand im Alter von 52 Jahren und hatte die Geschäfte des aufsichtsführenden Richters nach dem Weggange des Herrn Landgerichtsdirektors Westermann übernommen. Seit mehr als 10 Jahren gehörte Amtsgerichtsrat Heitmann dem hiesigen Richterkollegium an.

s **Schwerte**, 12. Aug. (Kriegerverein.) Am kommenden Sonntag feiert der hiesige Kriegerverein unter Teilnahme der sämtlichen militärischen Vereine ein Sommerfest, das, nach den umfangreichen Vorbereitungen zu schließen, sehr schön verlaufen wird. Am Sonnabend findet abends 8½ Uhr großer Zapfenstreich und darauf Bierkommers im „Reiche des Wassers" statt. Die Musik wird von der gesamten 42 Mann starken Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 138 aus Dieuze und den Spielleuten des 1. Bataillons Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr Nr 16 in Mülheim a. Rhein ausgeführt. Am Sonntag Morgen 11½ Uhr ist Parole mit Frühkonzert auf dem Marktplatze und nachmittags 2½ Uhr Parade auf Wichemskämpchen am Brückentor. Das Fest wird nach einem großen Festzuge auf dem Bürgerschützenhofe gefeiert. Abends wird Feuerwerk abgebrannt.

st **Salzuflen**, 12. Aug. (Von einem schrecklichen Unglücksfall) wurde die zur Kur eingetroffene Familie des Legationsrats Dr. Rosen betroffen. Der dreizehnjährige Sohn stürzte aus der ersten Etage des Hotels „Kaiserhof" auf den Hof. Er trug hierbei einen komplizierten Oberschenkelbruch und schwere innere Verletzungen davon, an welchen er einige Stunden darauf im Krankenhause verstarb. Dr. Rosen hat Deutschland auf der Marokkokonferenz vertreten.

d **Dortmund**, 12. August. (Mit Strychnin vergiftet.) Im nahen Bodelschwingh fand die Dienstmagd des Gärtners Krämer am Samstag die Schweine tot im Stalle liegen. Die heute stattgehabte tierärztliche Untersuchung ergab, daß die Tiere mit Strychnin vergiftet worden sind.

÷ **Bocholt**, 12. Aug. (Aus Unvorsichtigkeit erschossen.) Gestern abend spielte der 17jährige Fabrikarbeiter Josef Balzer von hier mit einem geladenen Tesching, als ein Schuß losging, der den Balzer unmittelbar über dem Herzen traf. Balzer starb kurz darauf.

= **Königssteele**, 12. Aug. (Wieder einer.) Der 20jährige Wilhelm K. wollte Spatzen schießen. Als die Flobertbüchse versagte, wollte K. nach der Ursache sehen. Zu seinem Unglück berührte er dabei die Abzugs-Vorrichtung, der Schuß ging los und das Geschoß drang dem jungen Manne in den Hals und zerriß die Halsschlagader, sodaß trotz sofortiger ärztlicher Hilfe alsbald der Tod eintrat.

ss **Düsseldorf**, 12. Aug. (Mordversuch.) Auf der Annastraße machte hier ein Invalide einen Mordversuch auf seine Frau. Er brachte ihr zwei Revolverschüsse bei und schoß sich hierauf selbst drei Kugeln in den Kopf. Es besteht keine Hoffnung, den Mann am Leben zu erhalten. Eifersucht soll die Veranlassung zur Tat gewesen sein.




**Kleine Chronik.**

Der Wagenmeister Reimers in Berlin, der ein neues **Automobil** probierte, **überfuhr** ein **fünfjähriges Kind**, das alsbald seinen Verletzungen erlag. — In Braunschweig ist ein **Automobil mit** einem Wagen der elektrischen **Straßenbahn zusammengestoßen.** Das Automobil stürzte um; ein Insasse ist tot. — Mühlenbesitzer Neumann **stürzte** auf der Fahrt zwischen Trebnitz und Gusow gestern in der zehnten Abendstunde **von der Zugplattform.** Er erlitt eine schwere Kopfverletzung und einen Armbruch. — **Ein Großfeuer vernichtete** mittags in Gemünden an der Wohra vier **Wohnhäuser** und Wirtschaftsgebäude. — In Suderode stellte sich zwei Sommerfrischlerinnen **ein Strolch mit dem Revolver** entgegen und zwang sie zur Herausgabe von Uhren und Geldbörsen. — Eine **Kellnerfrau** in Berlin **schoß,** nachdem sie in roher Weise von ihrem Ehemann mißhandelt worden war, mehrere Revolverschüsse **auf ihren Mann** ab. Mit schweren Verletzungen wurde der Ehemann nach dem Krankenhause geschafft. — Auf der Alster **kenterte** gestern ein **Ruderboot,** als beide Insassen die Plätze wechseln wollten. Die beiden Ruderer, junge Leute im Alter von 18 bis 20 Jahren, ertranken. — Bei einem hiesigen Juwelier wurde ein **Einbruch verübt.** Den Dieben fielen für mehrere 1000 Mark Gold- und Silberwaren in die Hände. — Bei dem **Pferderennen** in Dessau stürzte der Herrenreiter Nicolai und erlitt eine schwere Verletzung des Rückgrats. Das Pferd mußte getötet werden. — Am Samstag **schlug** bei Neusalz a. Oder ein mit mehreren Personen besetztes **Boot um.** Zwei Personen ertranken. — Der Lokomotivführer Schmidt wurde **von der Lokomotive** des Personenzuges Berlin—Saßnitz, auf dem Bahnhofe in Demmin **erfaßt** und sofort getötet. — Auf dem Einwohnermeldeamt in Posen wurde als zugezogen gemeldet der Rentenempfänger Andreas Suwiczak, geboren im 24. November 1800 zu Wojnowice, Kreis Buck. Der Mann ist mithin fast **107 Jahre alt.** — Am Bahnhofe in Betzdorf ist ein Paket als Fundgegenstand abgegeben worden, worin man beim Oeffnen die **Leichen zweier neugeborenen Kinder** fand. — In Samara sind seit Beginn der Epidemie 82 **Cholerafälle,** darunter 18 tödlich verlaufene, **vorgekommen.** — Der **Dampfer** Tschernomor auf der Fahrt von Dschubga nach Tuapse wurde auf offenem Meer von 15 Räubern **geplündert.** Die Reisenden wurden gezwungen, ihre Kostbarkeiten, deren Wert auf 10 000 Rubel veranschlagt wird, herzugeben. Die **Räuber bemächtigten** sich dann der **Schiffskasse** im Betrage von 1700 Rubel. — Das Start zur **Automobilfahrt durch Afrika** ist am Samstag von Dar-es-Salam aus erfolgt.

### Städtischer Viehmarkt in Dortmund.

12. August 1907.

Zu dem heutigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: 1077 Stück Großvieh, 2421 Schweine, 271 Kälber, 85 Schafe. — Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht:

| | | |
|---|---|---|
| **Ochsen:** | a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwert., höchstens 7 Jahre alt | Mk. 80—8 |
| | b) junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete | 77—79 |
| | c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere | 70—76 |
| | d) gering genährte jeden Alters | 64—69 |
| **Bullen:** | a) vollfleischig ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren | 73—75 |
| | b) vollfleischige jüngere Bullen | 69—72 |
| | c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere | 65—68 |
| | d) gering genährte | 60—64 |
| **Rinder und Kühe:** | a) vollfleischige, ausgemästete Rinder höchsten Schlachtwertes | 77—79 |
| | b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchst. Schlachtwertes b. zu 7 Jahren | 73—76 |
| | c) ältere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Rinder | 68—72 |
| | d) mäßig genährte Kühe und Rinder | 60—67 |
| **Kälber:** (für 100 Pfd. Lebendgewicht) | a) feinste Mast- (Voll-Mast) und beste Saugkälber | 52—54 |
| | b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber | 48—51 |
| | c) geringe Saugkälber und ältere gering genährte (Fresser) | 42—47 |
| **Schafe:** | a) Mastlämmer und jüngere Masthammel | 80—86 |
| | b) ältere Masthammel | — |
| | c) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) | 60—65 |
| **Schweine:** | a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren | 69 |
| | b) fleischige | 65—68 |
| | c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber | 60—64 |


**Pastor Felke-Heilweise**

beglaubigter Vertreter: Heh. Hense. Filiale: Hagen, Bahnhofstrasse 27 I. Filialleiter: Dr. phil. Mayus. Sprechstunden: 10—1, 2—5 Uhr. Sonntags 10—1. Montags und Donnerstags geschlossen.

## 2. Ziehung der 2. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 10. bis 12. August 1907.) Nur die Gewinne über 96 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12. August 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

565 1137 229 86 315 461 906 2301 (200) 10 17 (200) 421 53 58 685 805 10 44 3240 90 592 631 87 705 836 76 923 85 4226 377 650 (200) 763 872 5056 129 242 59 500 677 967 95 6044 534 (200) 953 7076 77 97 114 316 404 29 968 80 8044 194 218 300 (200) 50 532 40 660 735 900 72 9104 41 217 322 (200) 493 596 757 971 93

10527 (300) 46 60 804 (400) 21 819 (200) 11087 93 513 (200) 57 77 90 (200) 871 959 65 12000 132 235 65 338 78 428 559 751 932 13198 274 392 443 47 (200) 706 896 908 86 (200) 14076 228 66 (300) 87 549 15113 564 697 774 94 16000 73 171 503 76 651 735 17062 432 79 557 97 730 (200) 40 44 18125 39 298 (200) 532 693 859 (200) 19068 281 435 599

20412 611 (200) 27 (200) 808 977 83 21152 318 83 420 534 49 724 98 861 76 22015 66 120 422 502 608 21 707 850 23300 437 514 69 673 755 79 841 24055 518 61 989 (200) 25145 218 718 884 26206 45 63 (200) 460 629 731 (200) 27020 68 133 224 361 (400) 470 502 667 929 28159 (1000) 339 508 600 (400) 738 853 (200) 947 29053 855 855 39 96 (200)

30433 588 (200) 905 31109 241 358 67 418 516 626 29 41 938 90 32086 562 621 760 892 33037 120 508 11 98 800 27 34270 451 686 850 99 928 69 35160 204 26 (400) 380 459 540 786 809 922 46 36014 153 (400) 88 554 543 (200) 56 85 902 7 20 34 49 37075 93 168 219 609 756 38276 358 716 34 820 971 39027 97 272 405 907

40169 (400) 297 407 508 24 41159 412 62 551 624 97 710 965 91 42133 497 589 953 77 79 43359 488 91 976 (200) 44001 161 216 567 793 850 59 45007 188 246 72 328 418 57 706 850 920 46562 637 702 816 55 957 47053 193 792 931 45 62 48246 334 64 829 78 985 49203 58 58 490 558 628 829 54

50123 58 85, 224 83 (300) 520 632 37 818 81 51070 152 85 337 467 532 622 783 852 52048 59 179 207 555 706 53149 57 349 97 967 54306 648 55150 93 339 87 472 662 901 27 56073 83 94 116 264 526 (200) 685 822 41 57038 283 354 84 516 58364 410 13 46 95 (200) 699 729 834 43 911 59497 666 84

60383 402 89 622 41 42 760 895 976 61034 272 312 551 75 678 880 978 62143 430 621 905 11 63077 363 578 64810 65233 527 523 703 99 814 (300) 66179 242 300 509 820 50 67487 516 77 611 861 75 68114 (300) 22 265 577 616 66 762 864 78 935 (200) 69010 51 (200) 67 68 (200) 294 309 412 66 508 94

70043 77 89 418 99 512 797 71225 (200) 327 402 46 616 713 985 72027 (300) 134 90 296 349 404 579 73307 473 564 73 76 613 80 709 65 67 933 74060 189 336 610 71 673 91 793 895 75221 52 65 477 542 726 60 88 919 76004 27 294 (200) 363 452 589 666 744 77474 92 (500) 557 652 93 78008 85 158 309 (200) 638 788 845 912 79584 708 (200) 70 824 963 (200) 83

80779 906 49 81040 125 82225 (400) 45 813 66 964 83298 435 508 657 84306 421 558 700 65 883 86 90 85192 432 621 (200) 953 82 86025 56 337 87106 207 328 425 570 656 751 55 88272 619 727 89118 50 317 504 40 (200) 868 76

90061 (200) 116 17 20 233 343 72 435 538 613 19 719 906 55 91507 51 731 (200) 92270 491 525 75 86 (400) 846 93195 229 49 331 87 402 52 540 57 61 693 (500) 816 94244 668 811 99 906 51 95002 58 80 111 30 38 70 210 355 657 64 917 (500) 96264 808 89 413 49 642 97150 298 705 68 868 72 98097 361 691 746 955 99127 374 749 675

100048 (300) 90 173 314 411 522 94 669 101026 92 476 (400) 88 95 684 887 992 102120 66 296 308 489 (200) 526 29 644 701 60 (200) 851 103246 391 457 (300) 657 714 819 28 58 97 993 (500) 104233 105032 262 95 552 56 602 51 106010 847 107345 457 544 655 776 896 913 108018 411 733 830 982 (300) 109352 (500) 660 713 92 819 87 915

110216 448 561 842 937 111064 88 152 246 58 303 412 21 658 80 (200) 702 86 890 983 112243 390 95 546 721 113077 302 555 72 81 608 42 770 827 68 975 114271 82 486 90 611 30 80 756 60 115059 262 94 591 627 72 834 79 116020 33 149 328 98 573 666 719 (500) 72 117280 329 75 518 (200) 770 865 942 68 (200) 118074 294 599 690 761 119193 222 68 605

120246 445 48 569 121004 37 43 334 485 585 661 915 122118 355 548 703 14 937 123009 128 475 554 869 97 981 124015 237 326 77 569 609 725 30 (200) 125032 90 142 (300) 98 327 724 886 (300) 126045 319 708 880 911 127123 289 320 70 75 975 128235 365 411 (200) 823 83 969 129090 467 646 (200) 95 963 65

130024 80 189 292 375 479 504 612 89 768 911 131070 182 268 330 524 757 79 550 132170 324 67 529 619 133060 8 219 429 912 134060 159 630 826 949 51 135004 69 136 243 493 826 973 136133 68 477 137064 362 404 694 138347 (200) 417 28 550 95 898 139184 851 77 90 736 (200)

140350 634 59 777 96 (500) 854 141011 291 662 705 28 860 901 42 142334 448 506 28 (200) 92 735 965 143318 88 477 96 619 986 144208 45 561 96 654 (300) 781 800 12 (200) 92 145285 394 483 582 146125 48 237 846 429 (400) 585 764 88 147107 34 246 71 802 809 977 148208 367 437 507 (200) 50 623 85 732 886 932 88 149095 180 281 453 69 80

150249 443 816 151084 401 13 36 506 609 152165 716 81 153168 83 502 727 892 154056 184 220 73 731 32 906 68 155002 168 420 756 883 156008 19 121 219 572 612 715 45 74 896 912 17 157007 (200) 140 262 353 551 631 158101 79 90 266 466 647 89 159232 533 (300) 70 95 802 921 84

160330 44 451 785 889 161512 68 805 13 951 84 162091 197 263 314 662 795 804 57 163138 219 44 320 740 852 71 923 164715 847 923 165137 59 302 70 605 (200) 7 57 839 166202 547 54 619 98 710 919 50 68 167157 256 82 457 95 860 168085 (200) 837 407 10 (400) 673 82 95 780 92 957 66 169017 362 560 635 66

170049 681 803 63 171017 118 780 884 947 95 (200) 172572 (200) 658 737 57 173009 134 61 272 (200) 362 400 13 33 96 584 880 964 174018 64 269 99 506 82 636 761 175132 315 515 673 176079 456 580 722 (200) 177048 56 151 57 248 81 350 441 (200) 550 653 717 91 842 68 72 (500) 178126 35 70 227 29 589 666 72 84 758 179078 86 108 307 592 735 82 850 971

180108 223 788 837 51 925 (200) 89 181095 148 277 427 510 67 670 765 902 41 79 182004 100 231 99 573 777 183185 221 91 408 546 (200) 607 20 821 977 95 184509 799 937 91 918 185226 309 678 186016 41 81 139 222 379 409 83 660 731 187008 234 805 627 787 958 188188 (200) 343 50 456 516 163 68 726 40 189172 273 450 648 71 949 (1000) 50

190149 88 242 63 401 543 57 744 887 88 191008 330 426 510 967 89 192415 785 193030 165 604 47 194412 607 922 30 33 195182 258 310 49 51 618 761 78 904 196127 238 664 810 197004 90 207 45 (200) 526 645 745 857 96 990 198107 34 232 97 823 865 199279 686 808 79 901

200046 111 755 78 871 201053 (300) 182 494 642 52 710 855 929 202192 243 70 669 203147 48 628 60 739 204220 40 879 857 (300) 715 27 65 205023 120 236 76 (200) 347 683 949 246 526 662 859 207003 164 228 45 472 623 30 518 208113 88 (300) 217 569 662 836 209020 21 250 320 425 51 67 567 719 845 (300) 86 97

210070 213 71 331 456 698 211128 86 244 445 89 522 99 740 42 93 966 212006 157 242 345 97 782 802 940 213142 734 960 214023 91 391 469 94 848 917 215496 665 (200) 88 711 827 42 49 961 216105 218 414 87 795 993 217110 39 936 218041 276 711 885 974 83 219019 71 172 208 24 356 509 774 92 989

220045 270 870 987 221060 174 227 321 24 30 514 634 81 851 64 71 968 222008 118 92 294 423 540 41 729 820 62 (200) 223083 172 214 406 7 (300) 504 48 812 224001 162 311 64 408 511 68 655 75 849 98 93 999 31 (300) 225017 186 355 226159 505 727 227390 (300) 618 42 936 (200) 88 228448 (800) 812 668 775 229060 92 221 (500) 301 72 583 927 88

230099 136 51 86 514 (300) 53 56 714 77 231071 178 329 488 591 628 714 891 232107 43 449 83 674 76 782 233055 70 201 439 72 667 908 234008 75 83 134 413 27 583 (400) 907 235113 363 470 594 807 961 236256 62 74 302 510 52 652 786 918 237183 91 243 307 17 59 478 82 (200) 573 749 59 67 918 47 238017 110 (200) 19 301 572 (300) 880 956 75 239146 214 378 874

240024 247 55 423 35 572 618 776 83 913 241047 102 12 291 498 832 971 242290 459 635 862 901 75 84 92 243175 213 421 779 824 45 901 42 244334 41 594 701 245337 425 531 (300) 625 966 81 246047 119 58 440 649 247402 29 82 628 32 717 805 92 248183 574 (200) 856 918 19 249058 139 502 21 889 994

250340 614 747 94 850 80 251008 254 323 440 507 609 710 252063 (300) 266 442 50 57 (200) 774 253006 23 148 55 232 57 644 701 60 (200) 851 254141 46 368 483 541 715 255193 429 94 531 617 256034 391 514 73 690 827 84 971 257195 206 29 305 58 409 521 693 831 972 258009 33 150 490 508 24 605 858 63 975 259016 25 40 116 238 710 87 817

260170 210 49 78 555 60 641 706 67 261072 189 352 528 612 792 (200) 864 908 (300) 262014 152 64 342 467 584 646 66 68 99 858 263454 534 (200) 602 831 34 66 922 32 264535 237 368 451 690 718 880 265024 269 338 618 20 787 931 266027 62 360 87 486 851 267010 343 687 756 268180 209 99 400 49 57 515 (200) 918 31 64 269027 (200) 685 767 900 76 (200)

270160 413 58 673 825 37 948 62 271219 86 363 694 99 709 830 (200) 971 (200) 81 272047 90 92 427 33 927 55 273062 203 63 305 65 75 494 633 883 970 274072 181 81 323 441 (200) 55 83 604 25 897 906 78 275139 45 71 322 402 503 6 (200) 24 34 748 832 87 953 276362 418 554 61 622 920 (200) 277085 206 435 56 60 887 278135 209 79 509 43 628 (200) 77 788 279267 353 (200) 413 92 551 720 808

280054 72 100 86 314 55 91 908 67 281148 518 48 896 (200) 904 282042 108 75 839 622 739 78 832 84 947 283042 201 63 88 627 705 (300) 41 947 284017 42 680 92 285148 207 18 498 286366 517 76 774 809 968 97 287166 258 509 886

Gerichtsferien für die Rechtsanwaltschaft vom 10. August bis 15. September.

Berichtigung: Zu der Nachtragsliste vom 10. August ist es 152815 statt 152825, 174236 statt 174230, 218212 statt 218312, 222554 statt 222654

## 2. Ziehung der 2. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 10. bis 12. August 1907.) Nur die Gewinne über 96 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12. August 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

51 102 240 48 821 89 429 82 824 921 1027 79 149 205 578 639 2007 126 (400) 94 465 817 3186 408 30 51 548 615 34 47 88 (300) 744 4362 635 55 85 5121 471 554 (500) 62 725 976 6223 36 (400) 524 606 45 49 7096 251 63 330 97 615 17 19 708 32 901 57 8140 285 345 634 988 9633

10935 68 (200) 92 11071 160 600 14 42 945 12282 623 792 803 13936 399 516 978 84 14025 238 346 52 (300) 507 81 15148 340 524 39 817 16439 98 787 17059 62 77 216 859 920 18036 65 142 255 351 86 512 69 910 19185 385 491 542 703 858 68 920

20094 120 318 54 96 549 90 661 [illegible] 1097 849 570 997 22137 247 393 520 781 814 69 86 945 [illegible] (200) 309 596 935 24632 171 447 (500) 65 596 97 619 [illegible] (1000) 742 79 908 25141 464 531 607 27 31 96 26047 [illegible] 734 50 69 74 847 72 95 27004 191 379 519 682 28166 [illegible] 46 90 666 (200) 723 845 959 (300) 76 29002 43 249 93 567 67 623 859 58

30042 140 250 534 958 31017 240 465 594 704 19 32178 572 620 53 852 33197 202 71 481 84 835 903 34392 672 79 925 35222 323 40 636 725 889 36051 148 379 566 856 913 37141 58 215 (300) 88 502 641 87 38008 465 90 (300) 558 65 933 93 39113 249 (200) 65 797

40033 173 348 443 74 518 (400) 610 80 787 41381 760 975 80 42083 382 423 576 675 778 (200) 843 62 943 81 43037 818 84 452 890 42 988 44247 317 469 504 633 718 804 31 45138 45 824 75 488 625 835 (400) 46121 223 (200) 88 362 477 635 47132 77 80 392 821 (200) 96 988 48057 149 241 553 57 86 617 29 70 712 844 49018 323 464 81 611 21 716 849 (300) 974

50050 (400) 246 373 (300) 622 936 (200) 51212 589 606 707 815 52112 317 408 11 701 35 49 802 19 989 53166 301 55 504 627 838 91 962 90 54059 151 542 551 695 97 891 55304 45 500 89 726 349 72 56140 249 57076 89 146 94 290 330 81 663 66 806 91 58086 468 750 59125 (500) 82 397 422 75 595

60070 165 328 559 611 29 (200) 802 61055 867 587 686 917 62150 293 6 8 522 725 63024 214 82 767 929 64025 137 62 245 518 (200) 24 39 803 65053 832 972 66144 324 (300) 484 887 71 78 912 27 67048 107 897 982 95 97 68012 (500) 232 492 97 731 57 826 938 69032 303 69 (400) 707 23

70356 424 27 524 768 903 71108 94 99 275 594 802 934 72030 (200) 100 (200) 28 317 557 (800) 87 714 52 868 946 73124 43 90 428 505 87 715 46 824 960 74059 591 643 75139 824 526 79 80 686 733 76186 (200) 359 532 831 77194 404 571 740 78272 538 654 734 81 94 919 79037 318 517 884 938 93

80009 168 214 328 450 615 777 986 81008 66 114 434 589 717 57 882 77 81 464 511 786 848 56 60 (200) 88 944 83218 27 379 507 35 640 743 918 48 97 84233 304 91 563 708 814 966 85000 429 771 895 903 86151 223 26 327 95 459 515 43 87101 41 92 187 98 424 768 (200) 88113 87 255 329 652 773 863 934 36 89488 97 (300) 584

90149 230 559 647 900 22 85 91278 83 452 (200) 500 601 10 19 (300) 702 18 92160 83 340 94 466 35 68 779 (400) 92 866 93398 410 94262 435 580 672 95151 342 981 96105 408 9 501 725 50 85 896 959 97010 130 76 252 65 341 511 37 39 631 914 96 98037 190 99097 217 425 70 510 712 24 90 860 61 943

100053 152 72 241 703 12 101022 43 132 624 719 102179 82 431 559 99 652 757 941 103031 (200) 38 47 103 34 38 36 53 75 319 89 800 972 104399 404 831 90 919 105276 481 33 541 82 641 790 (400) 810 106010 74 569 718 57 98 852 948 107160 200 37 75 455 564 842 73 89 991 108145 781 869 922 72 109135 93 361 637 (3000) 47 80 985 (300)

110010 104 34 292 317 792 940 111204 67 496 536 660 849 920 112018 418 632 725 39 938 113137 346 491 543 674 703 903 114156 292 (400) 375 495 604 (1000) 88 45 864 917 82 83 115019 116 21 311 49 70 94 99 751 828 907 116208 (2000) 575 600 (300) 117054 159 730 822 66 921 63 118112 211 462 510 883 939 81 (300) 119114 289 402 538 64 809 (200) 98 917

120070 138 41 232 417 21 875 958 87 121410 33 60 66 527 611 43 773 86 851 90 926 122007 225 415 57 99 123181 315 463 98 749 124088 427 528 (400) 625 70 742 (200) 125044 (200) 184 881 913 126028 108 72 229 642 (3000) 708 817 127154 75 77 233 39 414 544 706 60 65 128089 113 67 84 499 558 79 (400) 644 71 740 831 916 129105 47 84 691 777

130089 (200) 252 392 404 560 99 715 19 63 849 938 131048 870 538 666 825 (200) 984 132297 362 72 543 50 75 98 627 53 (200) 92 710 18 908 (400) 133162 275 311 69 541 643 49 893 978 134954 628 791 925 135797 213 89 513 654 729 47 136023 (1000) 92 (300) 117 (400) 425 54 137188 458 582 723 87 911 138063 89 146 665 81 844 139007 56 289 319 950

140071 131 278 547 729 59 141148 278 364 142143 457 630 57 72 80 792 972 143066 190 391 485 667 144059 (400) 597 (300) 841 80 922 37 145402 96 516 774 825 146359 636 90 976 147086 229 51 90 502 607 910 44 148102 536 600 986 58 (200) 149810 (200) 46 581 88 673 921 42 68

150129 44 (400) 220 55 91 95 352 444 502 29 95 141048 67 210 434 537 617 893 988 152080 262 474 516 721 856 925 52 153197 (400) 308 30 476 77 777 (200) 830 154078 93 110 323 94 534 819 44 45 49 55 987 73 155071 85 157 388 561 (300) 684 868 949 51 (300) 156022 (200) 81 195 215 456 605 873 157372 432 565 606 724 34 883 906 158024 63 296 416 84 523 159170 437 547 77 656 706 93 821 43

160667 81 249 378 426 58 61 647 736 87 824 161112 203 8 404 650 766 162068 123 95 272 (280) 498 504 93 616 163318 421 (200) 701 62 905 95 164124 426 66 763 846 165122 409 24 510 605 849 86 915 99 166006 435 552 780 (200) 86 863 167223 28 54 448 700 84 95 902 168133 (200) 200 44 766 169050 77 109 421 27 97 502 712 18

170024 184 99 (200) 203 42 860 171298 412 610 41 400 82 760 91 818 172156 376 77 486 93 173282 343 580 799 (200) 174147 57 87 215 91 375 772 841 175148 646 176185 209 62 502 177117 324 490 912 18 178049 347 532 741 90 179002 11 80 82 415 87 542 645 949 67

180054 185 618 702 22 77 902 181057 270 335 (300) 81 98 663 889 182057 (200) 88 649 772 949 183068 183 281 333 553 92 (200) 928 54 73 184028 129 322 72 491 93 693 873 185220 516 31 84 605 729 53 83 898 (200) 955 186006 9 198 228 96 462 726 63 187000 58 827 61 447 750 98 188100 4 333 84 40 592 771 (200) 189797

190205 387 95 475 575 968 191306 46 613 977 192070 (200) 116 300 401 523 656 903 193004 140 69 98 211 327 45 444 70 522 666 84 749 97 944 63 194192 403 96 648 58 756 846 61 195056 275 706 30 936 196054 159 248 55 316 71 457 74 (200) 519 79 (300) 661 721 864 77 197085 215 605 752 198078 249 73 418 740 51 812 967 199148 509 929 82

200059 143 296 483 680 932 201045 342 534 736 856 202058 121 414 765 (200) 866 203188 243 86 426 521 74 754 957 204001 (200) 100 1 541 666 706 915 205128 247 423 513 23 609 (300) 755 909 206100 80 302 467 (200) 746 920 207215 342 402 512 52 626 77 720 831 83 208008 100 208 307 24 432 631 704 9 825 49 209008 101 4 52 648 713 71 807 28 74

210333 211043 51 275 672 212127 222 213006 90 367 (500) 434 619 43 51 972 214022 139 65 217 20 64 767 823 215011 132 91 92 313 958 216235 330 38 458 525 94 909 58 217043 68 356 426 (400) 701 218043 199 512 16 32 219203 64 384 409 604 785 830 914

220063 78 124 40 847 428 613 728 75 88 953 221092 121 560 691 742 816 222167 94 217 53 92 807 954 923 97 (200) 223187 405 12 954 224204 33 86 670 882 945 225146 287 387 402 708 52 907 226014 87 263 315 589 901 227004 238 40 69 815 60 90 228068 276 414 67 (200) 585 631 769 888 97 940 65 229058 335 69 407 18 (200) 25 519 710 56 64

230005 44 68 85 585 892 (200) 231024 73 217 419 529 250 810 54 80 917 56 232136 516 39 42 (200) 89 606 59 (1000) 365 233058 164 234 721 (200) 72 89 924 234619 761 68 951 53 235136 404 528 650 760 977 236045 126 65 214 349 77 586 (200) 659 729 (200) 36 237002 427 (300) 508 73 79 96 628 75 751 81 809 934 48 238145 201 10 373 536 51 698 790 876 239436 47 903 14

240069 153 290 809 241168 232 (200) 430 62 63 722 837 (200) 938 86 242557 71 606 72 76 792 74 243054 235 678 913 244287 382 529 245186 62 315 566 662 744 58 66 968 246325 712 43 64 75 247152 77 89 286 392 (200) 932 248042 102 213 308 60 401 (200) 525 88 618 63 734 249051 60 190 (200) 325 436 606 11 58 813 49 926

250214 516 36 600 743 (50000) 88 251057 (200) 169 (200) 473 91 580 000 765 971 92 252167 (200) 85 351 498 510 682 840 253287 84 428 582 93 (200) 665 764 (30000) 855 926 46 254252 56 885 816 80 973 255023 441 588 (300) 601 14 41 81 927 256130 35 68 264 304 56 431 595 970 257074 464 (300) 867 956 258010 217 64 97 696 (8000) 711 878 259159 243 75 87 525 59 830

260097 238 573 (100) 693 760 68 878 261019 87 141 46 364 69 639 93 (300) 751 97 806 27 82 262450 597 637 762 97 900 263045 140 282 538 761 77 913 264129 245 464 99 558 84 968 265141 50 (300) 266 96 504 719 72 266247 (500) 350 693 267336 38 512 622 268022 75 138 268 (200) 325 43 543 66 606 (400) 734 851 269212 531 604 29 743 967

270014 79 887 89 448 71 539 97 705 271112 249 430 550 840 64 939 59 98 272420 273142 520 37 807 948 84 274001 38 161 246 (300) 605 946 275445 551 684 83 85 705 863 74 276032 891 433 65 604 56 94 765 277406 39 615 782 95 943 278032 111 290 (400) 455 90 659 861 910 279217 96 861 501 50 73 704 830 927

280060 159 407 79 885 987 97 281156 62 213 301 607 9 282306 463 590 762 853 962 87 283814 41 901 65 284150 426 736 285105 308 12 (200) 523 783 953 89 286083 64 278 354 502 726 962 287226 512 679 97 831 75 935 (200)

Die Ziehung der 3. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 7. September.


**Schlachthof Hagen.**

**Mittwoch, den 14. August,** vormittags 9 Uhr,

**Fleischverkauf**

auf hiesiger Freibank.

**Die Schlachthof-Direktion zu Hagen.**

Wir verzinsen Spar-Einlagen z. Z. bei:
1 monatl. Kündigung mit 4%,
3 monatl. Kündigung mit 4¼%,
6 monatl. Kündigung mit 4½%.
Bei grösseren Beträgen und längeren Kündigungsfristen kulanteste Bedingungen nach Vereinbarung.

**Westdeutscher Bankverein A.-G.**

**Hagen,** Elberfelderstr. 34, geöffnet 8½—1, 3—7 Uhr.
**Herdecke,** Wetter (Ruhr).




**unübertroffen in Güte.**
**— Nur in Paketen. —**
Das ½ Pfund
**50, 55, 60, 70, 80, 90 Pfg.**

**Patent** Bureau J. Bett's Co. Köln a. Rh. Domhof 20. Aussprache kostenlos.

**Rasenmäher**

schärft und repariert gut und billig



Sämtliche Ersatzteile!

**Ernst Schmale sen.**
Hagen i. W.
**17 Elberfelderstr. 17.**

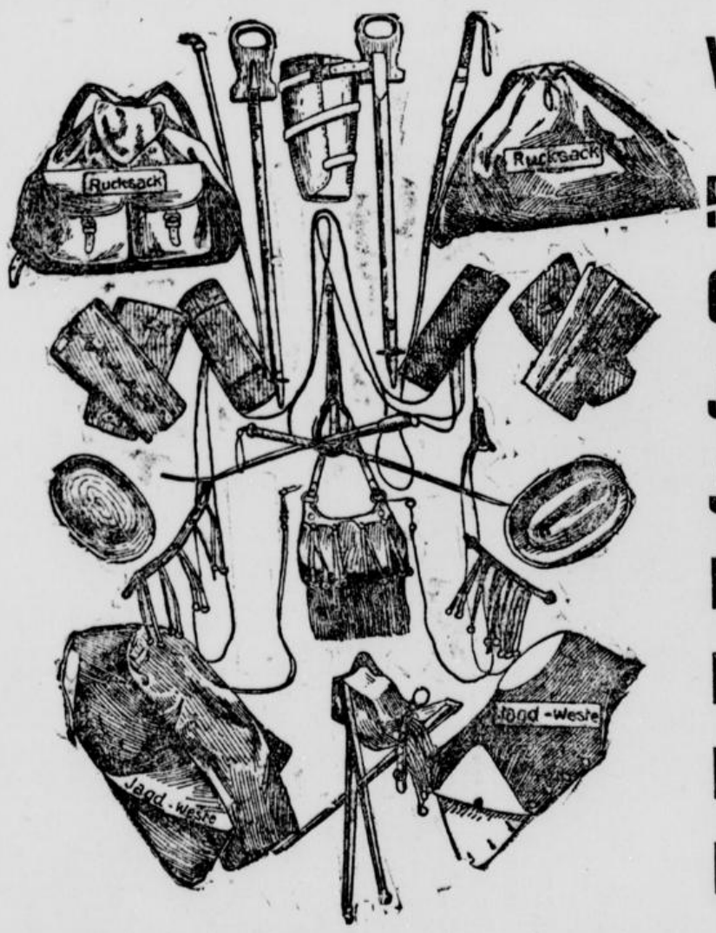
# Für die Jagd!

In denkbar grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfehle:

## Jagd-Joppen

aus Schilfleinen, Wolltuch, Panamastoff, Loden, sämtlich imprägniert, zu Mk. **5, 6, 8, 10, 12, 15, 17, 19** und **21.**

**Jagd-Westen**
(Leder-Westen)
**Jagd-Pelerinen**
**Jagd-Paletots**
**Jagd-Anzüge**
**Jagd-Hosen**
**Knie- und Hosenschoner**
**Mückenschleier**
**Jagd-Hüte und Mützen**




**Westen**
mit Patronentaschen
**Rucksäcke**
**Gamaschen**
**Jagdstöcke**
**Jagdtaschen**
**Hundeleinen**
**Hundepeitschen**
**Hundepfeifen**
**Hühnerschlingen**

# H. Hettlage, Hagen

**Elberfelderstrasse 53.**

Grösstes Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Kleidung, Jagd, Sport und Livreen.

**Verlegte meine Wohnung**
von Südstraße Nr. 8 nach
**Südstraße Nr. 4**
Telephon 434. 9647
**Endres, Zahnarzt.**

**Zahlreiche Empfehlungen**
bringen es mit sich, daß ich noch einige Zeit bleibe.
**Handdeutungen**
über Leben, Beruf, Verhältnisse.



Elberfelderstraße 98, 1. Etg.

**Regenschirme**
in allen Preislagen
stets moderne
**Neuheiten.**
Alle Reparaturen, auch Ueberziehen, auf eigener Werkstatt.
**A. Acquistapace**
**12 Mittelstrasse 12**
Ecke Dahlenkampstr.
Filiale:
**5 Kölnerstrasse 5.**

**Fliegennetze**
für Pferde liefert billigst
Turn-Sattlerei von
**Ant. Havlena**
Hagen i. W. Concordiastr. 12.

**Akademie Friedberg**
bei Frankfurt a. M.
Polytechnisch. Institut
f. Maschin.-Ingenieure, Elektro-Ing., Bau-Ingenieure und Architekten.
Automobilbau.

[illegible] 10. häusl. erg. Frl., 23 J., m. kl. Fehler, Verm. 125000 M. bar, später erb., Verm. n. Bed. doch guter Char. u. treue Liebe. Briefe an Fr. Gombert, Berlin S. O. 26.